



Halbjahresfinanzbericht 2025

# Gemeinsam die Zukunft verändern

# Inhalt

## Unternehmen und Aktie

---

- 3 Kurzporträt
- 4 Die wichtigsten Kennzahlen
- 5 Gemeinsam weltweit die Zukunft verändern
- 6 Konzerneigene Parks
- 7 Brief an die Aktionäre
- 10 Die Aktie im Überblick
- 14 Unser Leitbild
- 15 Unsere werthaltige Projektpipeline

## Verkürzter Konzernlagebericht

---

- 19 Grundlagen des Konzerns
- 25 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 30 Geschäftsverlauf nach Segmenten
- 35 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 38 Sonstiges
- 39 Chancen und Risiken
- 40 Ausblick

## Verkürzter Konzernabschluss – IFRS

---

- 43 Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung
- 44 Kurzbilanz des Konzerns
- 45 Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung
- 46 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

## Verkürzter Anhang – IFRS

---

- 48 Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
- 56 Segmentberichterstattung
- 60 Bilanzzeit

- 
- 61 Impressum

# Kurzporträt

## der Energiekontor AG

Umdenken lohnt sich. Eine solide Geschäftspolitik und viel Erfahrung in Sachen erneuerbare Energien: Dafür steht Energiekontor seit fast 35 Jahren. 1990 in Bremerhaven gegründet, zählt das Unternehmen zu den Pionieren der Branche und ist heute einer der führenden deutschen Projektentwickler. Das Kerngeschäft erstreckt sich von der Planung über den Bau bis hin zur Betriebsführung von Wind- und Solarparks im In- und Ausland. Darüber hinaus betreibt Energiekontor 39 Wind- und Solarparks mit einer Gesamtnennleistung von rund 444 Megawatt im eigenen Bestand. Mehr als 200 Megawatt, die ebenfalls für das Eigenbestandsportfolio vorgesehen sind, befinden sich derzeit im Bau. Auch wirtschaftlich nimmt Energiekontor eine Pionierrolle ein und möchte in allen Zielmärkten schnellstmöglich die ersten Wind- und Solarparks unabhängig von staatlichen Förderungen zu Marktpreisen realisieren.

Neben dem Firmensitz in Bremen unterhält Energiekontor Büros in Bremerhaven, Hagen im Bremischen, Aachen, Augsburg, Berlin, Potsdam und Hildesheim. Außerdem ist das Unternehmen mit Niederlassungen in England, Schottland, Portugal, Frankreich und den Vereinigten Staaten vertreten.

Die stolze Bilanz seit Firmengründung: Mehr als 170 realisierte Wind- und Solarparkprojekte mit einer Gesamtnennleistung von über 1,5 Gigawatt. Das entspricht einem Investitionsvolumen von mehr als 2,3 Mrd. Euro. Die Energiekontor AG ist im SDAX der Deutschen Börse in Frankfurt notiert und kann an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt werden.

### Unsere stolze Bilanz seit Firmengründung

> 170

realisierte Wind- und Solarparks

> 1,5 GW

Gesamterzeugungskapazität

# Die wichtigsten Kennzahlen

## Konzern

In Mio. €	H1 2025	H1 2024	2024	2023	2022
Umsatz	76,0	78,0	126,5	241,8	187,6
Gesamtleistung	171,5	95,7	195,9	275,4	255,7
EBITDA	51,0	35,9	72,9	135,6	99,8
EBIT	39,3	23,8	49,8	114,4	80,0
EBT	28,3	16,7	36,2	95,5	62,9
EBT-Marge (in %)	37,3	21,4	28,6	39,5	33,5
Konzernergebnis	24,1	11,8	22,6	83,3	44,5
Ergebnis pro Aktie (unverwässert, in €)	1,72	0,85	1,62	5,97	3,18

In Mio. €	30.06.2025	30.06.2024	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	896,4	723,6	774,1	721,6	633,6
Technische Anlagen (Parks)	278,8	249,4	250,3	258,9	253,7
Eigenkapital	213,1	180,8	186,9	185,2	123,7
Eigenkapitalquote (in %)	23,8	25,0	24,1	25,7	19,5
Fiktive Eigenkapitalquote <sup>1</sup> (in %)	28,1	28,6	28,5	29,7	23,8
Liquide Mittel	193,4	162,9	142,0	175,6	127,0

In Mio. €	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 31.12.2024	01.01. – 31.12.2023	01.01. – 31.12.2022
Cashflow aus lauf. Geschäftstätigkeit	18,6	-14,5	-43,4	148,1	138,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-40,1	-0,0	-9,3	-45,5	-82,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	73,0	2,0	18,8	-53,1	-28,5

<sup>1</sup> Nähere Ausführungen zur fiktiven Eigenkapitalquote im Geschäftsbericht 2024 auf Seite 73.



# Gemeinsam weltweit die Zukunft verändern

*in 5 Ländern an 17 Standorten*

Bei Energiekontor kommen Menschen aus verschiedenen Ländern und Regionen zusammen, um gemeinsam an einer sicheren, klimafreundlichen und bezahlbaren Energieversorgung von heute und morgen zu arbeiten.



Vereinigte Staaten (2)

Großbritannien (3)

Deutschland (9)

Frankreich (2)

Portugal (1)

# Konzerneigene Parks

mit einer Gesamterzeugungskapazität von rund 444 Megawatt

## Deutschland



**32**  
Wind- und Solarparks  
• 346 MW



Stand: 30. Juni 2025.

## Großbritannien



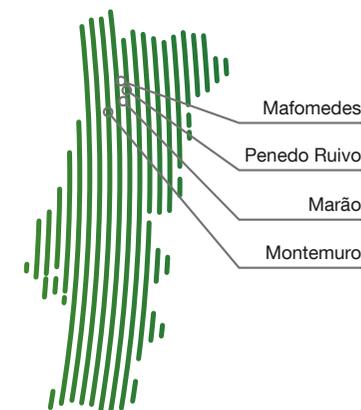
**3**  
Windparks  
• 60 MW



## Portugal



**4**  
Windparks  
• 38 MW



# Brief an die Aktionäre

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, sehr geehrte Freundinnen und Freunde des Unternehmens,

im ersten Halbjahr 2025 hat Energiekontor die Projektentwicklung und die Erweiterung des Eigenbestands kräftig vorangetrieben. Zwei Windprojekte konnten veräußert werden. Zwei zusätzliche Verträge wurden unterzeichnet und erst kürzlich durch die Kommunalaufsicht des Käufers final bestätigt. Weitere Projekte im In- und Ausland befinden sich in teilweise weit fortgeschrittenen Verkaufsprozessen. Unser eigenes Parkportfolio haben wir spürbar ausgebaut und technologisch weiter diversifiziert. Zusätzliche Projekte befinden sich für den Eigenbestand im Bau oder werden demnächst den Financial Close erreichen. Eine Vielzahl baugenehmigter und bezuschlagter Projekte sorgt für weiteres Veräußerungs- und Ausbaupotenzial. Es ist uns außerdem erneut gelungen, unsere werthaltige Projektpipeline (ohne US-Projektrechte) weiter auszubauen und den Anteil unserer Projekte in den reifen Entwicklungsphasen gleichzeitig weiter zu erhöhen. Wir arbeiten kostenorientiert und konzentrieren uns auf unsere Kernkompetenzen in unseren bestehenden Ländermärkten. Darüber hinaus behalten wir die sich derzeit vielerorts dynamisch verändernden Rahmenbedingungen im Blick. Dazu gehören auch die

neuen Gegebenheiten in den Vereinigten Staaten im Zusammenhang mit der restriktiven Politik der Trump-Administration in Bezug auf die Windenergie. Nach sorgfältiger Prüfung unserer US-Wind-Pipeline haben wir entschieden, die darin enthaltenen Projekte nicht weiter zu verfolgen. Die Projekte wurden eingestellt und abgeschrieben. Sie sind deshalb nicht mehr in der US-Projektpipeline enthalten.

Ungeachtet dessen trägt unser Einsatz im ersten Halbjahr 2025 bereits erste Früchte, die sich nun auch in den Konzernzahlen widerspiegeln. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 konnten wir das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) um rund 70 Prozent auf 28,3 Mio. Euro spürbar steigern und befinden uns damit auf einem guten Weg zur Erfüllung unserer Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2025, für das wir unverändert ein Konzern-EBT in der Bandbreite von 70 bis 90 Mio. Euro erwirtschaften wollen. Dafür arbeiten wir auch im zweiten Halbjahr 2025 intensiv und fokussiert an der Weiterentwicklung unserer Projekte für den Verkauf oder die Übernahme in unseren konzerneigenen Bestand.

### Erstes Halbjahr 2025 – Fortschritte im Detail

Für die ersten sechs Monate 2025 möchten wir an dieser Stelle folgende Entwicklungen und Erfolge ganz besonders hervorheben:

- Den erfolgreichen Abschluss von Verkaufsvereinbarungen für zwei attraktive Windprojekte, davon ein Ready-to-build-Projekt in Schottland mit Uniper und ein schlüsselfertiges Projekt in Deutschland, das an mehrere Privatinvestoren veräußert wurde. Für zwei zusätzliche Transaktionen in Deutschland konnten Ende Juni 2025 bereits die Kaufverträge unterzeichnet werden. Die finale Bestätigung erfolgte erst kürzlich durch die Kommunalaufsicht der Stadt Elsdorf. Darüber hinaus laufen noch weitere Verkaufsverhandlungen für verschiedene Projekte im In- und Ausland, die in den nächsten Wochen und Monaten erfolgreich abgeschlossen werden sollen.

- Die Inbetriebnahme zweier Parks, darunter der Solarpark Letschin in Brandenburg, der seit März 2025 zusätzlich zu den Stromerzeugungserträgen aus konzerneigenen Parks beiträgt. Weitere acht Wind- und Solarparks befinden sich momentan in Deutschland und Frankreich für den Eigenbestand im Bau und sollen in diesem und den Folgejahren den Betrieb aufnehmen. Sie werden die Gesamtkapazität des Eigenparkportfolios auf mindestens 650 Megawatt erhöhen. Weitere Projekte befinden sich für den Eigenbestand in der Entwicklung.
- Die vollständige Wiederinbetriebnahme des konzern-eigenen Windparks Alfstedt in Niedersachsen, der seit Mai 2025 wieder zum Erfolg des Eigenparksegments beiträgt.
- Insgesamt 15 Wind- und Solarprojekte mit einer Gesamtnennkapazität von 450 Megawatt, die sich aktuell im Bau befinden bzw. für die der Financial Close erreicht wurde. Davon wurden allein sieben Projekte im ersten Halbjahr 2025 zum Financial Close geführt.
- Die erfolgreiche Teilnahme an den diesjährigen EEG-Ausschreibungen der Bundesnetzagentur. Energiekontor erhielt in diesem Zusammenhang bisher Zuschläge für insgesamt 13 Projekte, davon für zwölf Windprojekte mit rund 317 Megawatt und ein Solarprojekt mit rund fünf Megawatt. Die Projekte sollen im nächsten Schritt den Financial Close erreichen.



**Peter Szabo**  
Vorsitzender  
des Vorstands

**Günter Eschen**  
Mitglied  
des Vorstands

**Carsten Schwarz**  
Mitglied  
des Vorstands

- Insgesamt 33 vorliegende Baugenehmigungen in Deutschland und Großbritannien für eine Gesamtnennleistung von mehr als 1,2 Gigawatt.
- Den Ausbau unserer Projektpipeline auf 11,4 Gigawatt (ohne US-Projektrechte). Zum Berichtsstichtag befanden sich davon mehr als 2,8 Gigawatt in den reifen Projektentwicklungsphasen drei bis fünf. Diese sind der beste Indikator für unsere kurz- und mittelfristigen Realisierungspotenziale.
- Last but not least: die Erneuerung unserer EMAS-Zertifizierung. Das Eco-Management und Audit Scheme (EMAS) ist ein von der Europäischen Union entwickeltes Instrument zur systematischen Erfassung und Verbesserung der Umweltleistung von Unternehmen und anderen Organisationen. Es deckt sämtliche Anforderungen der international anerkannten Umweltmanagementnorm ISO 14001 ab und geht in seinen Vorgaben darüber hinaus. Die Zertifizierung unterstreicht unser nachhaltiges Engagement einmal mehr.

#### Die neue Skepsis gegenüber der Klimawende

Aktuell beobachten wir, dass die politische und gesellschaftliche Unterstützung für erneuerbare Energien an vielen Stellen abflaut. Als langjährig erfahrenes Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien agieren wir in einem zunehmend herausfordernden Geschäftsumfeld. Multiple geopolitische Krisen und Konfliktherde stören globale Lieferketten und führen zu einem unsicheren Investitionsklima. Gleichzeitig gewinnen rechtspopulistische Parteien in vielen Ländern an Einfluss und stellen Klimaschutzmaßnahmen verstärkt infrage, was zu einer Polarisierung der öffentlichen Debatte führt. Staatliche Fördermechanismen und langfristige Ausbauziele geraten unter Druck, während die Gefahr kurzfristiger, ideologisch getriebener Kurswechsel wächst.

Dieser Trend steht in eklatantem Widerspruch zur fortschreitenden Erderwärmung, zu weltweit auftretenden extremen Wetterereignissen und der unveränderten Notwendigkeit, die bereits in vielen Ländern angestoßenen

Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele rasch und entschlossen voranzutreiben. Ideologisch motivierte Deregulierungstendenzen untergraben nicht nur den klimapolitischen Konsens, sondern gefährden auch langfristig die Versorgungssicherheit, die wirtschaftliche Stabilität und die Lebensgrundlagen heutiger und zukünftiger Generationen.

In dieser Gemengelage verstehen wir uns als wichtiger Akteur, der über das nötige Know-how, belastbare Netzwerke und strategische sowie finanzielle Resilienz verfügt, um auch unter schwierigen Rahmenbedingungen handlungsfähig zu bleiben und den Ausbau klimafreundlicher Technologien weiter konsequent und wirtschaftlich tragfähig voranzutreiben.

### Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind überzeugt: Der gesellschaftliche und wirtschaftliche Wandel hin zu erneuerbaren Energien ist nicht nur notwendig, sondern unausweichlich – unabhängig von gesellschaftspolitischen Stimmungen oder konjunkturellen Schwankungen. Unsere Aufgabe ist es, diesen Wandel aktiv mitzugestalten und unseren Beitrag zu einer verlässlichen, klimafreundlichen Energieversorgung zu leisten – faktenbasiert, unternehmerisch und mit Augenmaß.

Dass wir trotz komplexer Rahmenbedingungen kontinuierlich wachsen, Projekte erfolgreich realisieren und gleichzeitig Werte für all unsere Stakeholder schaffen können, verdanken wir nicht zuletzt dem hohen Engagement und der Kompetenz unserer Mitarbeitenden.

Ihnen, wie auch unseren Partnern, Kunden sowie Aktionärinnen und Aktionären, danken wir für ihr Vertrauen in Energiekontor.

Für das zweite Halbjahr 2025 und die nächsten Jahre blicken wir mit Zuversicht nach vorn. Unser Ziel bleibt klar. Wir wollen unsere nachhaltige Projektpipeline weiter vorantreiben, Verkaufsprozesse erfolgreich abschließen und den konzerneigenen Bestand gezielt ausbauen. Dabei setzen wir auf unsere langjährige Erfahrung, unsere unternehmerische Disziplin, unsere finanzielle Stabilität und die regionale Stärke unserer Teams. Auf dieser Basis stärken wir unsere Position als unabhängiger Entwickler und Betreiber von Wind- und Solarparks – auch und gerade in herausfordernden Zeiten.

Bremen, im August 2025

Der Vorstand



**Peter Szabo**  
Vorsitzender



**Günter Eschen**  
Vorstand



**Carsten Schwarz**  
Vorstand

# Die Aktie im Überblick

## Aktienkursentwicklung

Im ersten Halbjahr 2025 erlebten die deutschen Aktienmärkte eine Phase bemerkenswerter Dynamik. Trotz vieler geo- und wirtschaftspolitischer Unsicherheiten verzeichnete der DAX ein deutliches Plus von rund 20 Prozent und damit das stärkste Wachstum innerhalb eines Halbjahres seit 2007. Eher volatil geprägt waren die US-Aktienmärkte. Dort belasteten die Ankündigungen neuer Zölle und ein rückläufiges Verbrauchervertrauen die Märkte. Ein Wendepunkt trat am 2. April 2025 ein, als US-Präsident Donald Trump den sogenannten „Liberation Day“ ausrief und umfassende Zölle auf Importe aus 185 Ländern ankündigte. Dies führte zu einem globalen Börsen-Crash. Die kräftige Korrektur belastete zwischenzeitlich auch die deutschen Indizes stark, denen es aber gelang, die Verluste rasch zu kompensieren und am Ende der Berichtsperiode teilweise sogar neue Allzeithochs zu markieren. Diese Entwicklung wurde auch von den Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank (EZB) und einem umfangreichen Investitionspaket der deutschen Bundesregierung unterstützt.

Die Aktienkurse Erneuerbarer-Energien-Werte performten in den ersten sechs Monaten 2025 in Deutschland und Europa hingegen moderat positiv, allerdings mit deutlichen Unterschieden zwischen Large und Small Caps. Während Large Caps überwiegend von der Börsenrally profitierten,

zeigten Small Caps eine differenziertere Entwicklung und teilweise sehr hohe Volatilitäten, sodass einzelne Kurse trotz vielversprechender Pipelines nur moderat oder gar nicht stiegen. Strukturelle und marktpsychologische Nachteile (geringere Liquidität, niedrigeres Handelsvolumen, Überreaktionen in nervösen Marktphasen etc.) machten die kleineren Werte der Branche spürbar anfälliger für Kursschwankungen, trotz guter wirtschaftlicher Aufstellungen und operativer Fortschritte.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen startete die Aktie der Energiekontor AG auf einem Kursniveau von 49,15 Euro ins Jahr 2025 (XETRA, ebenso alle nachstehenden Kursdaten). Am 19. März 2025 erreichte sie mit 60,10 Euro den bisherigen Höchststand im Geschäftsjahr 2025. Ihren niedrigsten Schlusskurs verzeichnete sie am 9. April 2025 in Höhe von 38,90 Euro. Den Berichtszeitraum beendete die Aktie der Energiekontor AG am 30. Juni 2025 bei 43,75 Euro (-11,0 Prozent). Der SDAX-Kursindex beendete den Berichtszeitraum mit einem Plus von 25,7 Prozent. Der TecDAX-Kursindex schloss positiv mit einem Plus von 11,8 Prozent. Der RENIXX verzeichnete einen Verlust von 15,9 Prozent. Die Marktkapitalisierung aller ausstehenden Aktien der Energiekontor AG belief sich zum 30. Juni 2025 auf XETRA auf rund 612 Mio. Euro.

## Stammdaten der Aktie

<b>WKN · ISIN</b>	531350 · DE0005313506
<b>Bloomberg · Reuters</b>	EKT
<b>Aktiengattung</b>	Nennwertlose Inhaberaktien
<b>Börsennotierung</b>	Deutsche Börse, Frankfurt am Main
<b>Handelsplätze</b>	XETRA, Frankfurt, alle übrigen deutschen Handelsplätze
<b>Marktsegment</b>	General Standard
<b>Designated Sponsor</b>	Pareto Securities AS
<b>Indizes</b>	SDAX, MSCI Global Small Cap Index
<b>Grundkapital</b>	13.982.359,00 €
<b>Anzahl der Aktien</b>	13.982.359
<b>Erstnotiz</b>	25. Mai 2000
<b>Letzter Aktiensplit</b>	7. November 2001 (1:4)

Stand: 30. Juni 2025.

## Aktionärsstruktur

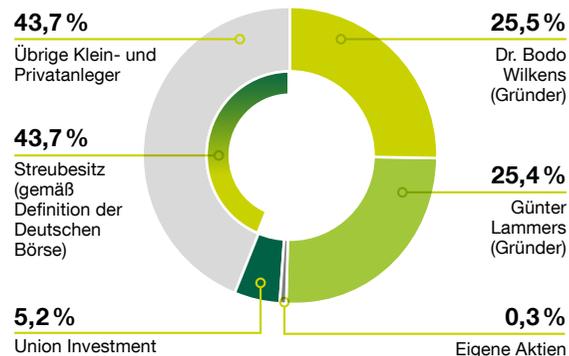
Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Aktionärsstruktur der Energiekontor AG. Die beiden Gründer und Ankeraktionäre der Gesellschaft, Dr. Bodo Wilkens und Günter Lammers, hielten zum 30. Juni 2025 weiterhin jeweils über 25 Prozent am Grundkapital der Energiekontor AG.

Folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der Energiekontor AG von mindestens fünf Prozent (Festbesitz gemäß Definition der Deutschen Börse) waren zum 30. Juni 2025 bekannt:

Bezeichnung/Name	Aktienanzahl	Anteil
Dr. Bodo Wilkens	3.559.835	25,46 %
Günter Lammers	3.552.474	25,41 %
Union Investment Privatfonds GmbH <sup>1</sup>	724.748	5,18 %

<sup>1</sup> Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 9. Februar 2021.

## Aktionärsstruktur



Stand: 30. Juni 2025.

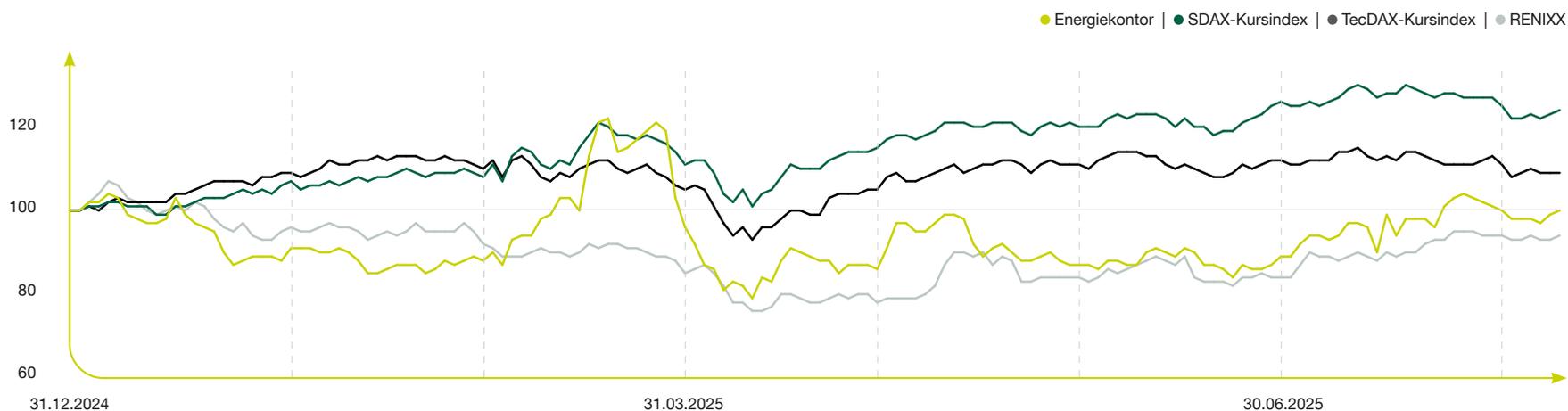
## Stimmrechtsmitteilungen

Der Energiekontor AG sind im Berichtszeitraum keine Stimmrechtsmitteilungen zugestellt bzw. übermittelt worden. Auch nach dem Stichtag bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Halbjahresberichts sind der Gesellschaft keine weiteren stimmrechtsrelevanten Informationen oder Mitteilungen zugegangen.

## Directors' Dealings

Der Energiekontor AG sind im Berichtszeitraum meldepflichtige Aktientransaktionen durch die Organmitglieder der Gesellschaft („Directors' Dealings“) zugestellt bzw. übermittelt worden.

## Aktienkursentwicklung



Handelsplatz: XETRA; indizierte Schlusskurse in %; Datenquelle: Bloomberg; Stand: 8. August 2025.

Darius Oliver Kianzad, Mitglied des Aufsichtsrats der Energiekontor AG, informierte am 4. und am 10. April 2025 die Gesellschaft über den Erwerb von 250 bzw. 150 Energiekontor-Aktien. Die jeweiligen Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungskräften nach Art. 19 MAR sind auf der Website unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/pflichtmitteilungen.html> einsehbar.

## Aktien-Research

Die Energiekontor-Aktie wird von insgesamt vier Analysehäusern beobachtet, wobei die Coverage von Hauck & Aufhäuser aktuell im Zuge einer personellen Veränderung in der Zuständigkeit für Energiekontor ruht. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresberichts gaben alle Analysten für die Aktie eine Kaufempfehlung aus. Das durchschnittliche Kursziel je Aktie der drei aktiven Analysehäuser betrug 123,00 Euro. Die fortlaufend aktualisierte Übersicht der Analysteneinschätzungen, ausgewählte Research-Updates sowie der Consensus für das laufende Geschäftsjahr sind auf der Website unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/anlegerinformationen.html> einsehbar.

## Hauptversammlung

Am 2. Juli 2025 wurde die ordentliche Hauptversammlung der Energiekontor AG wieder in Form einer Präsenzveranstaltung in Ritterhude bei Bremen abgehalten. Mit breiter Mehrheit folgten die Aktionärinnen und Aktionäre der Gesellschaft in allen abstimmungsrelevanten Tagesordnungspunkten den Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat. Rund 70 Prozent des eingetragenen Grundkapitals waren vertreten.

Die Hauptversammlung entlastete die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und stimmte u. a. der Wahl des Abschluss- und Konzernabschlussprüfers zu. Darüber hinaus beschloss die Hauptversammlung über die Zahlung einer Vergütung an die Mitglieder des Aufsichtsrats und billigte den vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgelegten Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024. Neben einer formellen Satzungsänderung beschloss die Hauptversammlung der Energiekontor AG außerdem über die Billigung des Vergütungssystems für die Vorstandsmitglieder, bestätigte die Vergütungsregelung für die Mitglieder des Aufsichtsrats und ermächtigte den Vorstand zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien.

Das Geschäftsjahr 2024 hatte Energiekontor erfolgreich abgeschlossen und die zuletzt wieder leicht angehobene Prognose im oberen Bereich der Bandbreite erfüllt. Das abgelaufene Geschäftsjahr war jedoch geprägt von einem sehr anspruchsvollen Marktumfeld, was reduzierte Umsatzerlöse und ein niedrigeres Konzernergebnis vor Steuern (EBT) zur Folge hatte. Ungeachtet dessen sollten die Aktionärinnen und Aktionäre der Energiekontor AG auch in herausfordernden Geschäftsjahren an der Entwicklung des Unternehmens teilhaben. Vorstand und Aufsichtsrat hatten der Hauptversammlung daher vorgeschlagen, rund 43 Prozent des Bilanzgewinns der Energiekontor AG für die Dividendenausschüttung zu verwenden, was der Zahlung einer Dividende von 0,50 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie entspricht. Auch diesen Beschlussvorschlag nahm die Hauptversammlung mit großer Mehrheit an.

Die Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Energiekontor AG, die Abstimmungsergebnisse und die Angaben gemäß Tabelle 8 des Anhangs der Durchführungsverordnung (EU) 2018/1212 sowie weitere

Informationen stehen auf der Website unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/hauptversammlung.html> zur Verfügung.

## Stellungnahme zur Herabstufung des ESG-Ratings durch MSCI

Ende Juni 2025 stufte MSCI das ESG-Rating von Energiekontor von „BB“ auf „B“ herab, was empfindliche Kursreaktionen an den Börsen zur Folge hatte. Hintergrund ist, dass mit diesem Downgrade für einige ETFs und institutionelle Anleger eine Bewertungsschwelle unterschritten wurde, die zu automatischen Abverkäufen und daraus resultierenden Kursverlusten führte. Andere aktive institutionelle Anleger, die sich zwar ebenfalls am ESG-Rating von MSCI orientieren, aber an den Hintergründen der Angelegenheit interessiert waren, um den Sachverhalt selbständig bewerten zu können, suchten den direkten Kontakt zu Energiekontor und baten um eine Stellungnahme des Unternehmens zu den durch MSCI angegebenen Hauptgründen. Dieser Bitte kam Energiekontor in den jeweiligen Fällen umfassend nach.

Im vorliegenden Fall scheint MSCI nicht ausreichend über die deutsche Rechtslage informiert gewesen zu sein, denn das Thema Elternzeit wurde als Hauptgrund für die Herabstufung angeführt. Es erschließt sich Energiekontor bisher nicht, auf welche durch Energiekontor öffentlich gemachten Angaben sich MSCI mit Blick auf dieses Thema bezogen haben könnte. Der Rating-Bericht von MSCI enthält keine weiteren Angaben dazu. In der öffentlichen Berichterstattung von Energiekontor sind in der Vergangenheit keine Angaben der Art erfolgt, die den Schluss zuließen, Energiekontor würde als Arbeitgeber seinen gesetzlichen Pflichten nicht nachkommen.

Energiekontor hält stets alle arbeitsrechtlichen Standards und Vorgaben ein. Vielmehr geht das Unternehmen an vielen Stellen darüber hinaus, um die eigenen Mitarbeitenden durch attraktive Arbeitsbedingungen zu binden und neue, gut qualifizierte Arbeitskräfte hinzuzugewinnen. Dies gilt für alle Niederlassungen im In- und Ausland.

Da sich Energiekontor als Unternehmen durch MSCI nicht korrekt dargestellt sieht und die Fehlinformation zum Thema Elternzeit, die von MSCI als Hauptgrund für das Downgrade angegeben wird, zu erheblichen Irritationen bei den Anlegern führte, hat Energiekontor im Juli 2025 Kontakt zu MSCI aufgenommen und ausführlich zum jüngsten Rating Stellung bezogen. Energiekontor hat in diesem Zusammenhang um eine erneute Überprüfung und entsprechende Neubewertung des Ratings gebeten. Der Eingang der Stellungnahme wurde durch MSCI zwar bestätigt, auf wiederholte Nachfrage zum Zwischenstand erhielt Energiekontor bislang jedoch keine weiter verwertbare Rückmeldung. Mit Blick auf die in Teilen irreführende Darstellung des Unternehmens hat Energiekontor MSCI nun um prioritäre Behandlung der Angelegenheit gebeten.

## Aktienrückkaufprogramm

### Abschluss des Aktienrückkaufprogramms vom 30. Mai 2024

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 20. Mai 2020 war der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben und einzuziehen, ohne

dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Auf Grundlage dieser Ermächtigung hatte die Gesellschaft am 30. Mai 2024 erneut ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen und im Zeitraum vom 14. Juni 2024 bis 4. April 2025 insgesamt 40.273 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Aktie zu einem Durchschnittskurs von 51,49 Euro je Aktie über die Börse erworben. Von diesen 40.273 Aktien erwarb Energiekontor im ersten Halbjahr 2025 insgesamt 14.120 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 46,75 Euro je Aktie.

Unter Ausnutzung der Ermächtigung vom 20. Mai 2020 zum Erwerb und Einzug eigener Aktien hat der Vorstand am 3. Juli 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 13.982.359,00 Euro um 40.273,00 Euro auf 13.942.086,00 Euro durch Einziehung von 40.273 Aktien herabzusetzen.

### Neues Aktienrückkaufprogramm vom 3. Juli 2025

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der Energiekontor AG vom 2. Juli 2025 ist der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erneut ermächtigt worden, eigene Aktien der Gesellschaft von bis zu zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben und einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Auf Grundlage dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft am 3. Juli 2025 ein weiteres Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Dieses ermächtigt Energiekontor, im Zeitraum

vom 3. Juli 2025 bis längstens zum 30. Juni 2026 bis zu 80.000 eigene Aktien zu erwerben, wobei der Rückkauf auf eine solche Anzahl von Aktien bzw. auf einen Gesamtkaufpreis von maximal 9.000.000 Euro begrenzt ist. Der Aktienerwerb erfolgt über die Börse. Die Transaktionen aus dem Aktienrückkaufprogramm werden wöchentlich auf der Website von Energiekontor unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/aktienrueckkauf.html> veröffentlicht und können dort eingesehen werden.

## Genehmigtes Kapital

Aktuell verfügt die Gesellschaft über kein genehmigtes Kapital.

## Kontakt

### Julia Pschribülla

Head of Investor & Public Relations  
Tel.: +49 (0)421-3304-126

### Kathrin Mateoschus

Investor & Public Relations Managerin  
Tel.: +49 (0)421-3304-297

E-Mail für Investor Relations-Angelegenheiten:  
[ir@energiekontor.com](mailto:ir@energiekontor.com)

E-Mail für Presse-Angelegenheiten:  
[pr@energiekontor.com](mailto:pr@energiekontor.com)

# Unser Leitbild

## 100 Prozent erneuerbare Energie

Als Pionier der Energiewende wollen wir unsere Vision von 100 Prozent erneuerbarer Energie realisieren. Die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen und die Verwirklichung innovativer Ideen ermöglichen uns, die Zukunft erfolgreich zu gestalten.

## Finanzielle Stabilität und nachhaltiges Wachstum

Die finanzielle Stabilität unseres Unternehmens bildet die Basis für nachhaltiges Wachstum. Sie ist zentraler Bestandteil unserer langfristig ausgerichteten Strategie.

## Gestaltungsräume und eigeninitiatives Handeln

Wir fördern eigenverantwortliches Handeln und schaffen Gestaltungsmöglichkeiten auf allen Ebenen – wichtige Voraussetzungen für Kreativität, Flexibilität und die Erreichung unserer Ziele.

## Teamgeist und Kollegialität

Teamgeist und Kollegialität werden von uns gefördert. Sie sind ein Schlüssel unseres Erfolgs.



# Unsere werthaltige Projektpipeline

## Die klimafreundliche Energieversorgung von morgen

### Projektpipeline als wichtige Bewertungsgrundlage

Nach Auffassung des Kapitalmarktes zeichnen die veröffentlichten Finanzkennzahlen (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Cashflow-Rechnung etc.) ein nicht ganz vollständiges Bild der tatsächlichen Leistung eines Projektentwicklers im jeweiligen Berichtszeitraum ab. Für eine ganzheitliche Bewertung des Unternehmenserfolgs sollten daher auch die Veränderungen in der Projektpipeline sowie im Eigenparkbestand Berücksichtigung finden.

Wesentlich für die Bewertung einer Projektpipeline ist dabei auch der jeweilige Reifegrad der Projekte, d. h. der Stand ihrer Realisierung. In jeder Phase der Projektentwicklung wird eine Wertschöpfung generiert. Am Ende stehen dann der Bau und die Inbetriebnahme des Wind- oder Solarparks. Entsprechend steigt mit zusätzlicher Reife des Projekts bzw. kumulierter Wertschöpfung der Wert, der einem Projekt zugemessen werden sollte. Bei einem fünfphasigen Modell, wie es Energiekontor im Folgenden verwendet, lassen sich – auch in Abstimmung mit Analysten und Marktteilnehmern – in etwa nachfolgende Wertschöpfungsbeiträge pro Stufe zuordnen.

Diese Bewertung will Energiekontor durch die nachfolgende Darstellung erleichtern. Die Übersicht bildet den Wertschöpfungsfortschritt im abgelaufenen Berichtszeitraum unabhängig vom ausweisbaren Ergebnis ab. Die

dargestellte Pipeline ist stichtagsbezogen und basiert auf den entsprechenden Projektplänen. Diese geben Auskunft über den Status quo des jeweiligen Projekts und sind akkumuliert abgebildet.

Zu beachten ist, dass grundsätzlich alle Projekte von Verzögerungen betroffen sein können, die zu deutlichen Verschiebungen auf der Zeitachse führen können. Außerdem unterliegt jedes Projekt einem Ausfallrisiko. Während bei Projekten, die in den kommenden zwei Jahren in Betrieb genommen werden sollen, Ausfälle eher unwahrscheinlich sind, ist vor allem bei Projekten in frühen Reifephasen mit höheren Ausfallraten zu rechnen. Außerdem wird bei der wiedergegebenen Darstellung weder eine Unterscheidung zwischen Wind- und Solarpark-Projekten noch nach Ländern vorgenommen (mit Ausnahme der gesondert aufgeführten Projektrechte in den Vereinigten Staaten).

### Projektpipeline im ersten Halbjahr 2025 weiter ausgebaut

Als Pionier der Energiewende mit nahezu 35 Jahren Erfahrung gelingt es Energiekontor jedes Jahr erneut, erfolgreich neue Projekte in den bestehenden Ländermärkten zu sichern und zu akquirieren. Die nachstehende Darstellung der Projektpipeline bietet einen Überblick zum Berichtsstichtag über die Projekte, die

Energiekontor gesichert hat und die das Unternehmen in den kommenden Monaten und Jahren potenziell realisieren kann. Energiekontor zeigt damit seine künftigen Wachstumsmöglichkeiten auf und den möglichen Beitrag, den das Unternehmen kurz- bis mittelfristig zum Ausbau der erneuerbaren Energien leisten kann.



Nahezu ein Viertel der Projektpipeline in reifen Realisierungsphasen

## Projektpipeline zum 30. Juni 2025

Wertschöpfung je Phase	Projektentwicklungsphasen					Kumulierte Wertschöpfung
	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Phase 4	Phase 5	
1–2 %	5.628 (5.391)					1–2 %
6–8 %		2.970 (3.050)				8–10 %
35–40 %			1.134 (1.249)			45–50 %
45–50 %				1.225 (1.129)		90–95 %
5–10 %					450 (368)	100 %
	Gesicherte Flächen (Nutzungsverträge, Exklusivitätsvereinbarungen, Optionen)	Regionalplanverfahren / Bauleitplanverfahren / in Projektierung	BImSchG- / Bauantrag gestellt	BImSchG- / Baugenehmigung erhalten	Financial Close liegt vor/im Bau	

Alle Angaben in Megawatt (MW). Vorjahreswerte per 31. Dezember 2024 in Klammern. BImSchG: Bundes-Immissionsschutzgesetz.

In MW	30.06.2025	31.12.2024	Veränderung
<b>Projektpipeline gesamt (ohne US-Projektrechte)</b>	<b>11.407</b>	<b>11.187</b>	<b>220</b>
US-Projektrechte Solar	579	596	-17
US-Projektrechte Wind an Land	0	333	-333
<b>Projektpipeline gesamt (inkl. US-Projektrechten)</b>	<b>11.986</b>	<b>12.116</b>	<b>-130</b>

Im ersten Halbjahr 2025 konnte Energiekontor die Projektpipeline im In- und Ausland weiter erfolgreich ausbauen. Insgesamt erhöhte sich die Gesamterzeugungslleistung aller Projekte (ohne Zurechnung der US-Projekte) auf rund 11,4 Gigawatt (31.12.2024: 11,2 Gigawatt). Das entspricht einem Zuwachs von 220 Megawatt.

Einschließlich der US-Projektrechte lag die Projektpipeline bei rund 12,0 Gigawatt (31.12.2024: rund 12,1 Gigawatt).

Besonders erwähnenswert ist an dieser Stelle die kontinuierliche Steigerung der Projekte, die sich bereits in einer der reifen Projektentwicklungsphasen drei bis fünf

befinden, in denen rund 90 Prozent der Wertschöpfung eines Projekts realisiert werden. Die Gesamterzeugungslleistung der Projekte in diesen fortgeschrittenen Entwicklungsphasen erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 erneut auf mehr als 2,8 Gigawatt.

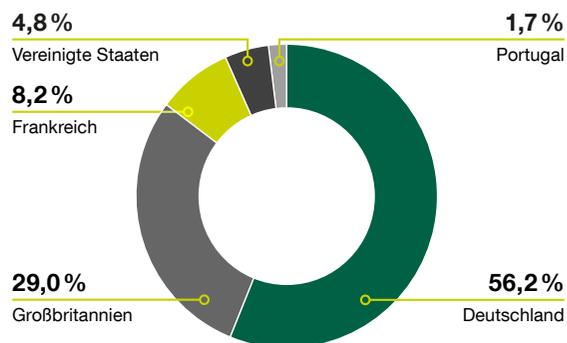
Auch die regionale Diversifikation setzte sich weiter fort. Deutschland bleibt mit mehr als 56 Prozent aller Projekte Kernmarkt von Energiekontor. Großbritannien hat sich in den vergangenen Jahren erfolgreich als solider zweiter Kernmarkt etabliert. Auf den britischen bzw. schottischen Markt entfallen nahezu 30 Prozent der Projektpipeline. Aber auch in Frankreich beläuft sich die Projektpipeline zum 30. Juni 2025 im Bereich Wind und Solar mittlerweile

auf rund nahezu ein Gigawatt, was ca. acht Prozent der Projektpipeline entspricht. Im zweiten Quartal 2025 wurden die ersten beiden französischen Solarparkprojekte erfolgreich zum Financial Close geführt, sodass mit den Realisierungsarbeiten begonnen werden konnte.

In den Vereinigten Staaten fokussiert sich Energiekontor nun stärker auf den Solarbereich und hat in diesem Zusammenhang mehrere neue Standorte gesichert. Angesichts der ungünstigen Rahmenbedingungen infolge der restriktiven Politik der Trump-Administration in Bezug auf die Windenergie hat Energiekontor seine US-Wind-Pipeline im ersten Halbjahr 2025 auf den Prüfstand gestellt und ist zu dem Ergebnis gekommen, die bisher geplanten Projekte nicht weiterzuverfolgen. Die Projekte wurden eingestellt und abgeschrieben und sind deshalb zum 30. Juni 2025 nicht mehr in der US-Projektpipeline enthalten.

Der erfolgreiche und planungsgemäße Ausbau des Solarbereichs in den vergangenen Jahren spiegelt sich in der technologischen Diversifizierung der Projektpipeline wider. Mittlerweile entfallen nahezu ein Drittel der Gesamtnennleistung der Projektpipeline auf den Solarbereich und etwas mehr als zwei Drittel auf den Bereich Wind an Land.

## Regionale Diversifikation



## Technologische Diversifikation





# VERKÜRZTER KONZERN- LAGEBERICHT

- 19 Grundlagen des Konzerns
- 25 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 30 Geschäftsverlauf nach Segmenten
- 35 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 38 Sonstiges
- 39 Chancen und Risiken
- 40 Ausblick

# Grundlagen des Konzerns

## Geschäftsmodell der Energiekontor AG

Die im SDAX gelistete Energiekontor AG ist einer der führenden deutschen Projektentwickler und Betreiber von Wind- und Solarparks.

Das Unternehmen ist in den Ländermärkten Deutschland, Großbritannien, Portugal, Frankreich und in den Vereinigten Staaten aktiv. Organisatorisch ist die Energiekontor-Gruppe in drei Geschäftsbereiche unterteilt, nach denen auch die Segmentberichterstattung erfolgt:

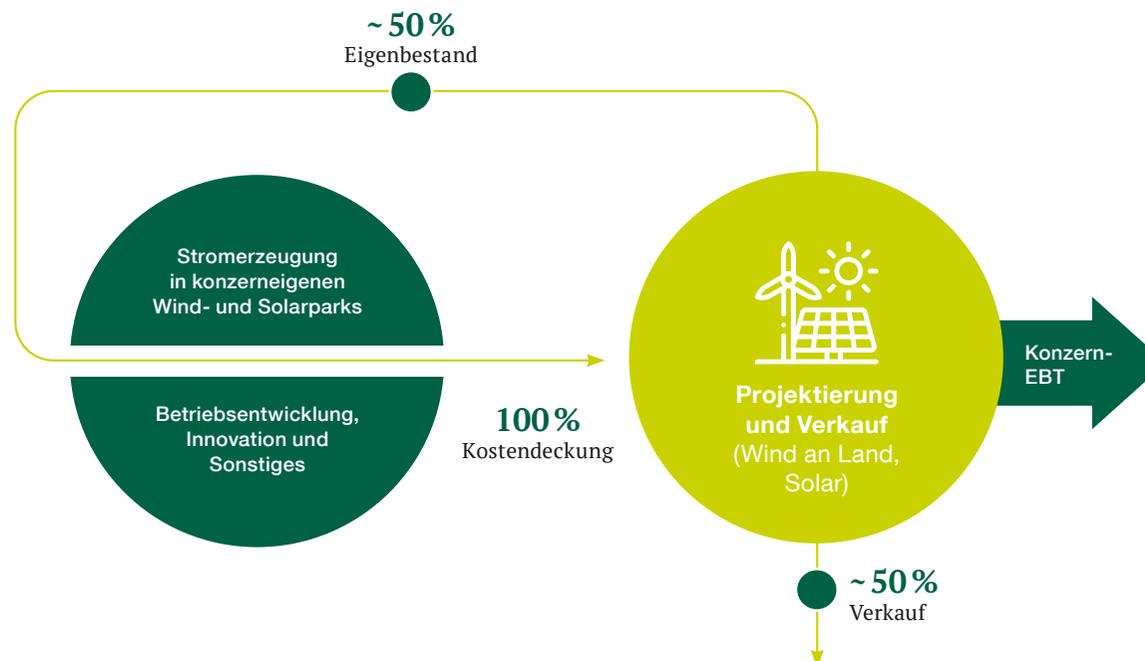
- Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)
- Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks
- Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Energiekontor baut auf ein nachhaltiges organisches Wachstumsmodell, dessen Grundlage der fortwährende Ausbau der Stromerzeugung aus konzerneigenen Wind- und Solarparks sowie die Betriebsführung der Wind- und Solarparks bilden. Durch den Verkauf des in den Wind- und Solarparks erzeugten Stroms sowie das technische und kaufmännische Management von Wind- und Solarparks für Dritte werden planbare, kontinuierliche Erträge generiert. Diese bilden die Grundlage für die hohe finanzielle Stabilität und das nachhaltige Wachstum des Unternehmens. Mit den durch die Eigenparks und die

Betriebsführung erwirtschafteten Cash-Überschüssen deckt Energiekontor im Wesentlichen die Kosten der Projektentwicklung einschließlich der konzernweiten Personal- und Gemeinkosten ab.

Von den im Segment Projektierung entwickelten Projekten wird in etwa die Hälfte in den konzerneigenen Bestand an Wind- und Solarparks übernommen und führt damit zu höheren Stromerzeugungskapazitäten und entsprechenden Mehreinnahmen in den darauffolgenden Jahren.

## Wachstumsmodell von Energiekontor



In der Folge stehen gemeinsam mit den Einnahmen aus der Betriebsführung von Wind- und Solarparks dann wieder mehr Mittel für die Projektentwicklung zur Verfügung, um das Wachstum zu forcieren.

Die andere Hälfte der Projekte geht in den Verkauf. Die Erlöse aus dem Verkauf der entwickelten Wind- und Solarparks bestimmen maßgeblich das ausgewiesene Jahresergebnis und werden u. a. zur Zahlung von Steuern und Dividenden sowie zur Bildung von Liquiditätsrücklagen verwendet.

Verstärkt wird dieser organische Wachstumsprozess durch flankierende Innovations- und Effizienzmaßnahmen, die zu weiteren Ertragssteigerungen bzw. Kostensenkungen führen und das Ergebnis aus dem Segment Stromerzeugung in den konzerneigenen Wind- und Solarparks bzw. aus der Betriebsführung erhöhen.

### Segment Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)

Das Segment Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar) umfasst die Projektierung von Windparks an Land und Solarparks, die entweder in den Eigenbestand übernommen oder an Dritte veräußert werden. In diesem Geschäftsbereich wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Akquisition über die Planung, die Finanzierung und den Bau bzw. das Repowering bis hin zum Verkauf der Anlagen abgebildet.

Der Verkauf der Wind- und Solarparks erfolgt im In- und Ausland an institutionelle Investoren, private Komplettabnehmer oder Bürger vor Ort. Für jeden Park wird eine eigenständige Projektgesellschaft gegründet. Das

Repowering von Standorten, d. h. der Ersatz von alten Anlagen durch neue, leistungsstärkere Anlagen, ist für die Energiekontor-Gruppe seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil der Geschäftstätigkeit.

Die Projektentwicklung erfolgt in Europa sowohl im Wind- als auch im Solarbereich gleich: Alle Projekte werden auf der grünen Wiese entwickelt. Eine gewisse Ausnahme bilden hier die Repowering-Projekte, da dort ggf. auf bestehende Infrastruktur, Netzanschlüsse, Zuwege und vieles mehr zurückgegriffen werden kann.

Während in den europäischen Märkten, in denen Energiekontor tätig ist, aufgrund vergleichbarer Rahmenbedingungen alle Projekte grundsätzlich bis zur Inbetriebnahme entwickelt werden sollen, verfolgt das Unternehmen in den Vereinigten Staaten aufgrund anderer Rahmenbedingungen einen davon abweichenden risikominimierenden Ansatz. Dieser konzentriert sich zunächst auf die Weiterentwicklung von Projektrechten und deren Verkauf an Investoren.

### Segment Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks

Dieses Segment umfasst die Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks. Der Ausbau des Bestands an konzerneigenen Wind- und Solarparks ist Kernbestandteil des organischen Wachstumsmodells des Unternehmens. Mit den Einnahmen aus dem Betrieb eigener Wind- und Solarparks deckt das Unternehmen im Wesentlichen alle Kosten im Segment der Projektierung sowie alle laufenden Unternehmenskosten ab. Die Folge sind eine hohe finanzielle Stabilität und Sicherheit.

Die Übernahme realisierter Projekte in den Eigenbestand erfolgt auf Basis der Herstellungskosten. Die Entwickler- bzw. Projektierer-Marge, die beim Kauf von Projekten vereinnahmt wird, findet dabei keine Berücksichtigung. Mit der Übernahme von Projekten werden so stille Reserven gebildet, denn im Bedarfsfall könnten diese Anlagen veräußert und die darin gebundenen Finanzmittel zuzüglich der genannten Margen freigesetzt werden. Die im Eigenbestand gehaltenen stillen Reserven bilden damit eine zusätzliche, wesentliche Basis für die finanzielle Stabilität und langfristige Solvabilität des Unternehmens. Zudem besteht die Möglichkeit, die unternehmenseigenen Windparks beispielsweise durch Repowering oder effizienzsteigernde Maßnahmen aufzuwerten und von Preissteigerungen für Wind- und Solarparks am Markt zu profitieren.

Die Gesamtnennleistung der von Energiekontor in Deutschland, Großbritannien und Portugal betriebenen Wind- und Solarparks belief sich zum Ende des ersten Halbjahres 2025 auf rund 444 Megawatt (31. Dezember 2024: rund 395 Megawatt).

## Konzerneigene Wind- und Solarparks am 30. Juni 2025

Park	Leistung (MW)	Park	Leistung (MW)
Alfstedt	26,5	Prenzlau	1,5
Altlüdersdorf	13,5	Thüle	14,0
Balje-Hörne II	3,9	Wegberg Repowering	11,2
Beckum III	1,3	<b>Deutschland (Wind)</b>	<b>259,5</b>
Breitendeich	6,0	Hyndburn	24,6
Briest	7,5	New Rides	8,8
Briest II	1,5	Witherwick	26,7
Debstedt	3,0	<b>Großbritannien (Wind)</b>	<b>60,1</b>
Engelrod	5,2	Mafomedes	4,2
Flögeln	9,2	Marão	10,4
Geldern	3,0	Montemuro	10,4
Halde Nierchen I	5,0	Penedo Ruivo	13,0
Halde Nierchen II	4,0	<b>Portugal (Wind)</b>	<b>38,0</b>
Hanstedt-Wriedel	16,5	Garzau-Garzin (I & II)	14,7
Hanstedt-Wriedel Erweiterung	31,8	Seukendorf	11,6
Jacobsdorf	18,0	Letschin	60,0
Kajedeich	4,1	<b>Deutschland (Solar)</b>	<b>86,3</b>
Krempel I	14,3	<b>Gesamt</b>	<b>443,8</b>
Krempel II	6,5		
Kreuzau-Steinkaul	5,5		
Lengers	4,5		
Mauritz (89 %) <sup>1</sup>	4,5		
Nordleda (51 %) <sup>1</sup>	6,0		
Oerel (I & II)	22,8		
Oerel BGWP	5,7		
Osterende <sup>2</sup>	3,0		

<sup>1</sup> Beteiligung Energiekontor.

<sup>2</sup> Im Repowering seit Mitte 2024.

## Segment Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Sämtliche Leistungen, die nach der Inbetriebnahme der Wind- und Solarparks auf eine Optimierung der operativen Wertschöpfung abzielen, werden im Segment Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges zusammengefasst. Dazu zählen insbesondere die technische und kaufmännische Betriebsführung der Parks einschließlich der Direktvermarktung des erzeugten Stroms sowie alle Maßnahmen zur Kostensenkung, Lebensdauerverlängerung und Ertragssteigerung von Wind- und Solaranlagen, z. B. durch

- Rotorblattverlängerungen und Verbesserung der Blattaerodynamik
- Updates in der Anlagensteuerung bzw. Tausch der alten gegen neue, moderne Steuerungen
- Genauere Windnachführung und Steigerung der Generatorleistung
- Reduzierung der Ausfallquoten durch vorbeugende Instandhaltung
- Reduzierung der Stillstandzeiten durch Umrüstung aller Windparks auf eine permanente Livedatenüberwachung mit automatisiertem Entstörungs-Workflow
- Konsequente Reduzierung der Stromgestehungskosten bei Bestandsparks, z. B. durch ertragssteigernde oder kostensenkende Maßnahmen
- Abschluss von PPA-Verträgen für (Post-) EEG-Windparks

Unabhängig davon, ob die projektierten Anlagen veräußert oder in den Eigenbestand übernommen werden, erbringt Energiekontor in der Regel die kaufmännische und technische Betriebsführung und generiert so einen laufenden Cashflow für das Unternehmen aus dem Management der Anlagen über deren Laufzeit.

### Spezifische Kundengruppen

In den drei Segmenten hat Energiekontor drei verschiedene Kundengruppen. Bei der Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks sind die Abnehmer Stromnetzbetreiber, stromerzeugende Unternehmen, Stromhändler sowie zunehmend auch (Industrie-)Unternehmen, die sich ihre Stromversorgung aus erneuerbaren Energien langfristig über sogenannte Power Purchase Agreements (PPAs) sichern wollen. Die Betriebsführung ist sowohl interner Dienstleister für die Eigenparks als auch externer Dienstleister, z. B. für die Käufer (Investoren) der von Energiekontor verkauften Parks.

Käufer der von Energiekontor realisierten Wind- und Solarparks sind sowohl Unternehmen aus der Branche der Stromerzeugung, Bestandshalter als auch Finanzinvestoren, Family Offices, vermögende Privatinvestoren, Pensionskassen, Versicherungen, Genossenschaften oder Investitionsgesellschaften.

### Starke Leistungsbilanz

Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1990 hat Energiekontor bis zum Ende des ersten Halbjahres 2025 Projekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 2,3 Mrd. Euro projektiert und errichtet. Dazu gehören insgesamt 727 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von rund 1,4 Gigawatt in 154 Windparks

in Deutschland, Großbritannien und Portugal sowie 17 Photovoltaik-Freiflächenanlagen mit zusammen gut 184 Megawatt Leistung in Deutschland.

## Ziele und Strategie

Als Pionier im Bereich der erneuerbaren Energien leistet Energiekontor seit mehr als 30 Jahren einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen, wirtschaftlichen und klimafreundlichen Energieversorgung. Mit Erfolg: Heute ist das Unternehmen einer der führenden deutschen Projektentwickler und unabhängiger Betreiber von Wind- und Solarparks. Darüber hinaus übernimmt das Unternehmen das kaufmännische und technische Management der selbst realisierten Parks und bietet diese Dienstleistungen auch Dritten an.

### Energiekontor: Pionier der erneuerbaren Energien

Energiekontor verfolgt seit Unternehmensgründung eine klare Zukunftsvision: eine Welt, in der der gesamte Energiebedarf zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie gedeckt wird. Sie ist das Leitbild für alle unternehmerischen Tätigkeiten des Unternehmens und eine starke Motivation für die Mitarbeitenden, die mit ihrer Arbeit, ihrem Engagement und ihrer Kreativität jeden Tag einen Beitrag leisten, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen.

Um den Ausbau der erneuerbaren Energien voranzutreiben, strebt Energiekontor in den adressierten Märkten eine Pionierrolle an und will als eines der ersten Unternehmen Wind- und Solarparks realisieren, deren Stromgestehungskosten niedriger sind als die der konventionellen Energiewirtschaft.

Die Vorreiterrolle sichert Energiekontor zudem einen Vorsprung gegenüber anderen Mitbewerbern und somit eine starke Wettbewerbsposition in der Branche. Umfassende und fortlaufende Maßnahmen zur Kostenreduzierung und Effizienzsteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette verschaffen Energiekontor entscheidende Wettbewerbsvorteile, um als innovativer Wegbereiter den Ausbau der erneuerbaren Energien nachhaltig und unabhängig von staatlicher Förderung voranzutreiben.

### Innovation und Effizienzmaßnahmen

Energiekontor hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Maßnahmen entwickelt, die die wirtschaftliche Effizienz bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Wind- und Solarparks steigern und die Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette optimieren. Diese sind Bestandteil der Strategie des Unternehmens, auf allen Ländermärkten die Preisführerschaft zu erreichen und Projekte wirtschaftlich und möglichst unabhängig von jeglicher staatlichen Förderung zu realisieren.

Hierbei gibt es drei Stoßrichtungen:

- Maßnahmen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der von Energiekontor geplanten Projekte
- Maßnahmen zur Ergebnissteigerung bei den Wind- und Solarparks im konzerneigenen Bestand
- Maßnahmen zur Erhöhung der Akquisitionsleistung neuer Projekte, Erhöhung der gesellschaftlichen Akzeptanz für neue Projekte sowie die beschleunigte Lösungsfindung in der Projektentwicklung

Diese Maßnahmen sind eng verzahnt mit der Vertiefung der dezentralen Organisation und einer mitarbeitergeführten Projektorganisation.

### Verstärkung des regionalen Ansatzes

Energiekontor hat schon sehr früh Wert auf einen regionalen Ansatz gelegt. Das Unternehmen ist in allen adressierten Ländern und Regionen mit eigenen Standorten und lokalen Teams vertreten, die über eine hohe eigenständige Entscheidungskompetenz verfügen. Dies erlaubt eine enge Zusammenarbeit mit den Kommunen und Regionen sowie maßgeschneiderte regionale Vorgehensweisen mit hoher Akzeptanz vor Ort. Dadurch ergeben sich für Energiekontor Wettbewerbsvorteile in der jeweiligen Region und die Projektentwicklung wird beschleunigt. Dieses Regionalprinzip soll weiter verstärkt werden, indem die Anzahl der Regionen innerhalb der bestehenden Ländermärkte weiter ausgebaut wird.

### Erschließung der Auslandsmärkte

Wesentliches Element der langfristigen Wachstumsstrategie des Unternehmens ist u. a. die verstärkte Internationalisierung, die durch die sukzessive Erweiterung des Länderportfolios in den vergangenen Jahren vorangetrieben wurde. Hier kann Energiekontor zudem durch die Erschließung weiterer Regionen in den bestehenden Ländermärkten sowie den Ausbau der Solaraktivitäten zusätzliches Wachstumspotenzial nutzen.

Energiekontor ist derzeit in den Ländermärkten Deutschland, Großbritannien, Portugal, Frankreich und in den Vereinigten Staaten aktiv. Deutschland und Großbritannien gehören dabei aktuell zu den Kernmärkten. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen vier Windparks in Portugal.

## Wirtschaftliche Zielsetzung – Wachstumsstrategie 2023 bis 2028

Ausgehend vom Basisgeschäftsjahr 2023, für das Energiekontor im Rahmen der Fünfjahresstrategie 2018 bis 2023 ein Ziel-Konzern-EBT von 55 bis 60 Mio. Euro ausgegeben hatte, soll im Rahmen der Wachstumsstrategie 2023 bis 2028 das Konzern-EBT jährlich bis 2028 um durchschnittlich rund 15 Prozent gesteigert werden. Damit ergäbe sich bei erfolgreicher Umsetzung der Wachstumsstrategie für das Geschäftsjahr 2028 ein Konzern-EBT von ca. 120 Mio. Euro. Dabei dürfte in etwa die Hälfte über das Segment Projektierung und Verkauf und die andere Hälfte über die Segmente Stromerzeugung und Betriebsführung generiert werden.

Hierbei ist bereits berücksichtigt, dass in jedem Jahr etwa die Hälfte der realisierten Projekte in den Eigenbestand übernommen werden soll, wobei die Errichtungsgewinne dieser Eigenbestandsparks im Rahmen der Konzernkonsolidierung eliminiert werden und sich daher nicht auf den Konzerngewinn auswirken. Sie führen gleichwohl zu einem Anstieg der stillen Reserven.

Mit der erfolgreichen Umsetzung der Wachstumsstrategie 2023 bis 2028 etabliert sich Energiekontor nachhaltig als mittelständisches Unternehmen und international bedeutender Projektentwickler sowie als ein wesentlicher und unabhängiger Stromproduzent im Bereich der erneuerbaren Energien in Europa.

## Wachstumsstrategie 2023 bis 2028



<sup>1</sup> Ausgehend vom Basisgeschäftsjahr 2023, für das Energiekontor im Rahmen der Fünfjahresstrategie 2018 bis 2023 ein Zielkonzern-EBT von 55 bis 60 Mio. Euro ausgegeben hatte. Damit ergäbe sich auf Basis der Fünfjahresstrategie eine angestrebte Ergebnisentwicklung von ca. 120 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2028.

## Steuerungssystem

Die Steuerung der Energiekontor-Gruppe basiert auf dem regelmäßigen Austausch zwischen der Geschäftsleitung und den einzelnen Unternehmenseinheiten. Hierzu finden wöchentliche Sitzungen und ggf. anlassbezogene Sondermeetings statt. Das interne Steuerungssystem umfasst alle Unternehmensbereiche. So können kurze Reaktionszeiten bei Veränderungen in allen Bereichen und auf allen Entscheidungsebenen der Energiekontor-Gruppe gewährleistet werden.

Ausgangspunkt für die Steuerung der Gruppe bzw. der einzelnen Unternehmenseinheiten sind die innerhalb der Führungsebene erarbeiteten nachhaltigen Zielvorgaben, die sich aus der Gesamtstrategie ableiten. Hierzu gibt es interne Richtlinien zu Prozessen, Kostenstrukturen und zur Risikobewertung.

In Wochen-, Monats- und Quartalszyklen berichten die einzelnen Unternehmenseinheiten zu aktuellen Entwicklungen und über etwaige oder potenzielle Zielabweichungen. Neben diesen operativen Indikatoren werden die Marktsituation sowie anstehende regulatorische, rechtliche und politische Änderungen in den einzelnen Ländermärkten laufend analysiert und bewertet, um frühzeitig in den entsprechenden Gremien über geeignete Strategien und Maßnahmen entscheiden zu können.

Die übergeordnete Steuerungsgröße für die Energiekontor AG und den Konzern ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern (Earnings Before Taxes, EBT), das für die einzelnen operativen Einheiten auf unterschiedliche Rohmargen- und Cash-Überschussziele heruntergebrochen wird.

Für die ausführliche Beschreibung des Steuerungssystems wird auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2024 ab Seite 51 verwiesen.

## Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die im Halbjahresfinanzbericht 2025, mit Stichtag 30. Juni 2025, angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind dieselben wie die des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024. Detaillierte Angaben dazu können dem Geschäftsbericht 2024 ab Seite 112 entnommen werden.

# Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Leitzinsentwicklung

In %	31.12.2024	30.06.2025	14.08.2025
Europäische Zentralbank (EZB)	3,15	2,15	2,15
Britische Nationalbank (Bank of England)	4,75	4,25	4,00
US-Zentralbank Fed (Zinsspanne)	4,25 – 4,50	4,25 – 4,50	4,25 – 4,50

Quelle: Statista GmbH.

Die **Weltwirtschaft** verzeichnete zu Beginn des Jahres zunächst eine robuste Expansion. Im ersten Quartal wuchs die globale Wirtschaftsleistung ähnlich dynamisch wie in den Vormonaten, vor allem durch vorgezogene Lieferungen in Erwartung neuer US-Zölle. Diese Vorzieheffekte sorgten auch für einen kräftigen Anstieg des Welthandels und der Industrieproduktion. Im weiteren Jahresverlauf werden die angekündigten und teilweise bereits umgesetzten handelspolitischen Maßnahmen der Vereinigten Staaten jedoch zunehmend belastend wirken – insbesondere auf das produzierende Gewerbe, das unter höheren Einfuhrzöllen und wachsender Unsicherheit leidet.

Die weltwirtschaftliche Unsicherheit wird weiterhin maßgeblich von der US-Handelspolitik bestimmt. Während ein angekündigter Strafzoll gegen die Europäische Union in Höhe von 50 Prozent vorerst für Handelsgespräche ausgesetzt wurde, traten bereits im Juni 2025 zahlreiche

neue Zölle in Kraft. Darunter fallen ein allgemeiner Importzoll von zehn Prozent, Sonderzölle auf Pkw und Autoteile von 25 Prozent sowie erhöhte Abgaben auf Stahl und Aluminium in Höhe von 50 Prozent. Ende Juli einigten sich die USA und die EU in Schottland auf ein umfassendes Zollabkommen. Es sieht einen Zoll von 15 Prozent auf einen Großteil der EU-Importe vor und vermeidet damit eine Eskalation zu einem größeren Handelskonflikt. Im Gegenzug verpflichtet sich die EU zu erheblichen Investitionen in den USA von etwa rund 600 Mrd. US-Dollar sowie zu strategischen Energie- und Militäraufträgen in Höhe von bis zu 750 Mrd. US-Dollar, während Zölle für bestimmte Schlüsselindustrien wie Flugzeugteile, Halbleiterausüstung und Chemikalien entfallen. Diese Vermittlung reduziert die Unsicherheit für Unternehmen auf beiden Seiten und sorgt kurzfristig für mehr Stabilität im transatlantischen Handel.

Für Importe aus China gelten seit Mai 2025 Zölle von durchschnittlich 30 Prozent, mit nur wenigen produkt-spezifischen Ausnahmen. Diese Maßnahmen dürften das globale Wachstum im weiteren Jahresverlauf dämpfen.

Vor diesem Hintergrund wurde die Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft für die Jahre 2024 und 2025 gesenkt. Während das Weltwirtschaftswachstum im Jahr 2024 noch um 3,3 Prozent zulegen wird, wird für 2025 nur noch ein Anstieg von 2,9 Prozent erwartet. Dies entspricht einer Abwärtskorrektur um jeweils 0,2 Prozentpunkte gegenüber der Märzprognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW). Die geldpolitische Ausrichtung bleibt weltweit uneinheitlich: Während die Europäische Zentralbank ihren Leitzins zuletzt in mehreren Schritten auf 2,15 Prozent gesenkt hat, hält die US-Notenbank ihr Zielband für die Federal Funds Rate unverändert bei 4,25 bis 4,50 Prozent. Angesichts der inflationsfördernden Effekte der neu eingesetzten Zölle sowie erhöhter Nervosität an den Anleihemärkten agiert die Fed zunehmend vorsichtig.

Die Inflation geht weltweit nur langsam zurück. In den G7-Staaten lag die Inflationsrate im Januar 2025 bei 3,0 Prozent, im April 2025 bereits bei 2,5 Prozent. Während in den Vereinigten Staaten durch die zusätzlichen Importzölle mit erneut steigendem Preisdruck zu rechnen ist, dürfte die Inflation im Euroraum im Verlauf dieses und des kommenden Jahres schrittweise auf das

angestrebte Zwei-Prozent-Ziel der Europäischen Zentralbank zurückgehen.

Im **Euroraum** zeigt sich die wirtschaftliche Entwicklung trotz weltwirtschaftlicher Unsicherheiten im laufenden Jahr stabil. Unterstützt wird die Konjunktur durch eine im Vergleich zu den USA deutlich lockerere Geldpolitik. Die Europäische Zentralbank hat ihren Leitzins seit Sommer 2024 schrittweise gesenkt und verfolgt damit einen moderateren Kurs als die US-Notenbank. Die Finanzpolitik bleibt im Euroraum insgesamt neutral ausgerichtet.

Aktuell wird die Inflationsrate im Euroraum maßgeblich durch gesunkene Energiepreise gedrückt. Die Inflation wird laut Prognose des IfW angesichts der moderaten wirtschaftlichen Entwicklung von 2,4 Prozent im Jahr 2024 auf 2,1 Prozent im Jahr 2025 und auf 1,9 Prozent im Jahr 2026 zurückgehen.

Für das laufende Jahr 2025 prognostiziert das Kieler Institut für Weltwirtschaft ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum von 1,1 Prozent gefolgt von einem Anstieg um 1,2 Prozent im Jahr 2026. Der Arbeitsmarkt im Euroraum bleibt weiterhin robust. Die Arbeitslosenquote lag im April 2025 bei 6,2 Prozent und dürfte im weiteren Jahresverlauf leicht auf 6,1 Prozent sinken.

In **Deutschland** startete die Wirtschaft mit einem moderaten Wachstum in das Jahr 2025. Grund hierfür waren insbesondere Vorzieheffekte im transatlantischen Handel, die zu einer kurzfristigen Belebung der Wirtschaftsleistung zu Jahresbeginn führten. Im weiteren Jahresverlauf trübte sich die Konjunktur jedoch ein. Hauptursache dafür waren die Auswirkungen der verschärften US-Handelspolitik und die damit verbundenen höheren Zölle, die den Außenhandel belasteten und die wirtschaftliche

Dynamik hemmten. Neben den handelspolitischen Herausforderungen bleibt die gesunkene internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie ein zentrales Thema.

Trotz dieser Belastungsfaktoren wurde die Wachstumsprognose für Deutschland im Vergleich zur Frühjahrsprognose leicht nach oben angepasst. Für das Gesamtjahr 2025 wird nun ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 Prozent statt bisher 0,0 Prozent erwartet. Für das Jahr 2026 wird mit einer Beschleunigung des Wachstums auf 1,6 Prozent statt den bisher prognostizierten 1,5 Prozent gerechnet. Voraussetzung hierfür ist insbesondere eine expansive Finanzpolitik, die die Wachstumsrate um schätzungsweise 0,8 Prozentpunkte erhöht, während die Effekte der US-Zollpolitik das Wachstum um etwa 0,3 Prozentpunkte dämpfen.

Positiv wirken sich zudem steigende Einkommen und sinkende Energiepreise auf die private Konsumnachfrage aus, was die Kaufkraft der Verbraucher stärkt. Nach drei rückläufigen Jahren wird bei den Bruttoanlageinvestitionen im Jahresverlauf 2025 wieder mit einer positiven Entwicklung gerechnet, unterstützt durch verbesserte Finanzierungsbedingungen und die Nutzung erweiterter Verschuldungsspielräume des Staates zur Konjunkturstützung. Im Zuge dieser Entwicklung dürfte auch die Zahl der Arbeitslosen im Jahresverlauf moderat zurückgehen. Die Inflation in Deutschland wird sich nach Einschätzung des Kieler Instituts für Weltwirtschaft schrittweise von 2,2 Prozent im Vorjahr auf etwa 1,6 Prozent im Jahr 2025 verringern.

## Branchen- und Marktentwicklung

### Stromerzeugung in Deutschland (Wind an Land, Solar)

Gemäß vorläufigen Berechnungen des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) und des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) mit Stand vom 15. Juli 2025 deckten die erneuerbaren Energien im ersten Halbjahr 2025 insgesamt gut 56 Prozent (H1 2024: 59,2 Prozent) der deutschen Bruttostromproduktion und mehr als 54 Prozent (H1 2024: 57,2 Prozent) des deutschen Bruttostromverbrauchs ab. Der Rückgang des erzeugten Stroms beruht auf witterungsbedingten Ursachen, insbesondere dem besonders windschwachen ersten Quartal 2025. Die Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen entwickelte sich hingegen erneut deutlich positiv.

Windenergieanlagen an Land bleiben der wichtigste Bestandteil und die stärkste Energiequelle der erneuerbaren Energien, wobei sich Photovoltaikanlagen mittlerweile in Richtung eines Gleichaufs entwickeln. Windenergieanlagen an Land verzeichneten infolge des historisch windschwachen ersten Quartals 2025 einen spürbaren Rückgang der Bruttostromerzeugung um ca. 18 Prozent. In den ersten sechs Monaten 2025 deckten sie rund 19 Prozent des Strombedarfs in Deutschland ab (H1 2024: 23,0 Prozent). Photovoltaikanlagen hingegen konnten im ersten Halbjahr 2025 aufgrund des anhaltenden Rekordzubaues deutlich mehr Strom erzeugen und deckten nun bereits rund 18 Prozent des Stromverbrauchs in Deutschland ab (H1 2024: 14,8 Prozent). Die Bruttostromerzeugung aus Photovoltaikanlagen stieg

in den ersten sechs Monaten 2025 insgesamt um rund 23 Prozent.

Nach vorläufigen Berechnungen betrug die Bruttostromerzeugung im ersten Halbjahr 2025 in Deutschland insgesamt rund 251 Mrd. Kilowattstunden und fiel damit in etwa auf Höhe des Vorjahreszeitraums mit 251,8 Mrd. Kilowattstunden aus.

Sonne, Wind und andere regenerative Energiequellen erzeugten davon knapp 141 Mrd. Kilowattstunden (–5 Prozent), davon rund 49 Mrd. Kilowattstunden aus Windkraft an Land und rund 48 Mrd. Kilowattstunden aus Photovoltaik. Insgesamt nahezu 45 Mrd. Kilowattstunden (–12 Prozent) entfielen außerdem auf die Stromerzeugung aus Wasserkraftanlagen, Windenergieanlagen auf See, Biomasse, Siedlungsabfälle und Geothermie.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass sich der Anteil der erneuerbaren Energien auf zweierlei Weise berechnen lässt. Eine Möglichkeit ist die anteilige Berechnung auf Grundlage des Bruttostromverbrauchs. Diese Berechnungsmethode bildet das deutsche Stromsystem gesamthaft ab. Sie basiert auf europäischen Vorgaben und entspricht den Zieldefinitionen der Bundesregierung zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Die alternative Berechnung auf Grundlage der Bruttostromerzeugung berücksichtigt die in Deutschland insgesamt generierte Strommenge, einschließlich importierter und exportierter Strommengen.

### Ausbau in Deutschland (Wind an Land, Solar)

Laut der Juni-Auswertung der Daten des Marktstammdatenregisters, das von der Bundesnetzagentur geführt wird, befand sich der Ausbau der Wind- und Solarenergie in Deutschland im ersten Halbjahr 2025 weiter auf Wachstumskurs. Insgesamt stieg der Nettozubau von Erneuerbare-Energien-Anlagen auf ca. 191 Gigawatt an, was einem Wachstum von rund fünf Prozent im Vergleich zum 31. Dezember 2024 entspricht. Den Hauptanteil an dieser Entwicklung trugen Solar- und Windenergieanlagen.

In den ersten sechs Monaten 2025 wurden in Deutschland insgesamt 449.834 neue Photovoltaikanlagen mit rund 7.139 Megawatt Gesamterzeugungsleistung in Betrieb genommen. Nach Abzug der im selben Zeitraum zurückgebauten Anlagen belief sich der Nettozubau auf eine Gesamterzeugungsleistung von rund 7.018 Megawatt (+7 Prozent vs. 31. Dezember 2024). Das Zwischenausbauziel der Bundesregierung um 18 Gigawatt für das Gesamtjahr 2025 (22 Gigawatt p. a. ab Gesamtjahr 2026) erscheint mit Blick auf den restlichen zu erwartenden Jahresverlauf etwas weiter entfernt, aber noch erreichbar. Zum 30. Juni 2025 belief sich die in Betrieb befindliche installierte Bruttogleistung auf rund 107 Gigawatt. Bis 2030 hat die Bundesregierung ein Ausbauziel von 215 Gigawatt ausgegeben.

Der deutsche Windenergiemarkt an Land legte im ersten Halbjahr 2025 leicht zu und entwickelte sich somit deutlich weniger dynamisch als der deutsche Solarmarkt. Insgesamt wurden 468 neue Windenergieanlagen an Land mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 2.203 Megawatt in Betrieb genommen. Nach Abzug

der im selben Zeitraum zurückgebauten Anlagen belief sich der Nettozubau auf eine Gesamterzeugungsleistung von rund 1.875 Megawatt (+3 Prozent vs. 31. Dezember 2024). Das jährliche Ausbauziel der Bundesregierung um zehn Gigawatt pro Jahr erscheint damit weiterhin ambitioniert. Zum 30. Juni 2025 belief sich die in Betrieb befindliche installierte Bruttogleistung auf mehr als 65 Gigawatt. Bis 2030 hat die Bundesregierung ein Ausbauziel von 115 Gigawatt ausgegeben. Zur Erreichung dieses Ziels müssten ab 2025 jährlich durchschnittlich acht bis neun Gigawatt (netto) zugebaut werden.

### Erteilte Genehmigungen in Deutschland (Wind an Land)

Die Genehmigungslage für Windenergieanlagen an Land in Deutschland hatte sich bereits im Gesamtjahr 2024 deutlich verbessert. Im Zeitraum von Januar bis einschließlich Juni 2025 wurden Genehmigungen für insgesamt 1.367 Windenergieanlagen mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 8.351 Megawatt erteilt.

## EEG-Ausschreibungsrunden in Deutschland (Wind an Land, Solar)

Für **Windenergieanlagen an Land** wurden für das Jahr 2025 insgesamt vier Ausschreibungsrunden angesetzt. Die ersten beiden Ausschreibungsrunden wurden bereits abgeschlossen:

### Wind an Land

Monat	Ausschreibungsvolumen (MW)	Gebotsvolumen (MW)	Bezuschlagte Gebote (Anzahl)	Zuschlagswert (Cent) <sup>1</sup>
Februar	4.094	4.094	422	7,00
Mai	3.443	3.447	372	6,83
August	3.443	–	–	–
November	3.443	–	–	–

<sup>1</sup> Durchschnittlicher, mengengewichteter Wert (Cent) je kWh.

Im Bereich **Solar Freifläche** wurden für das Jahr 2025 insgesamt drei Ausschreibungsrunden angesetzt. Die erste Ausschreibungsrunde wurde bereits abgeschlossen:

### Solar Freifläche

Monat	Ausschreibungsvolumen (MW)	Gebotsvolumen (MW)	Bezuschlagte Gebote (Anzahl)	Zuschlagswert (Cent) <sup>1</sup>
März	2.625	2.638	271	4,66
Juli	2.266	–	–	–
Dezember	2.266	–	–	–

<sup>1</sup> Durchschnittlicher, mengengewichteter Wert (Cent) je kWh.

## Gesetzliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Der **Koalitionsvertrag der Bundesregierung** aus Dezember 2021 sieht vor, den Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor bis 2030 auf einen Anteil von mindestens 80 Prozent am Bruttostromverbrauch zu steigern. Die Treibhausgasneutralität der deutschen Volkswirtschaft soll im Jahr 2045 erzielt werden. Um diese Ziele zu erreichen, hatte die Bundesregierung bereits 2022, insbesondere mit dem so genannten „Osterpaket“, die größte energiepolitische Gesetzesinitiative seit Jahrzehnten auf den Weg gebracht.

Das reformierte **Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)** war zum 1. Januar 2023 in Kraft getreten. Das Gesetz stellt die zentralen Weichen für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien und enthält neben konkreten Ausbauzielen bereits erste Vereinfachungen bei Genehmigungsverfahren, indem der Grundsatz verankert wurde, dass der Ausbau erneuerbarer Energien im überragenden öffentlichen Interesse und der öffentlichen Sicherheit liegen. Damit haben EEG-Anlagen Vorrang in der Schutzgüterabwägung. Zudem enthält das Gesetz weitere konkrete Ausbauziele.

Im Februar 2025 ist zudem eine umfassende **EEG-Novelle** in Kraft getreten, die sich mit der Direktvermarktung, dem Einspeiseverzicht bei negativen Preisen, Smart-Meter-Pflichten und flexiblen Netzanschlüssen befasst. Ziel ist es, den deutschen Erneuerbare-Energien-Markt marktgerechter, digitaler und flexibler zu gestalten.

Darüber hinaus stimmte der Bundesrat am 11. Juli 2025 einem Gesetz zu, das die jüngsten Vorgaben der **EU-Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III)** in deutsches Recht überführt, mit dem klaren Ziel, den Ausbau erneuerbarer Energien entscheidend zu beschleunigen. Wesentliche Änderungen betreffen das Immissionschutz- und Wasserhaushaltsgesetz sowie Bau- und Raumordnungsrecht. Speziell für Windenergie an Land wurden „Beschleunigungsgebiete“ eingerichtet, in denen Projekte künftig digital und bürokratiearm nach dem Windenergieflächenbedarfsgesetz genehmigt werden können. Zusätzlich greift das Gesetz allgemeine Erleichterungen bei Genehmigungen für Wind, Solar, Geothermie und Wärmepumpen und schafft eine Anschlussregelung an die ausgelaufene EU-Notfallverordnung. Das Gesetz wird unmittelbar nach Verkündung in Kraft treten und soll Kommunen und Wirtschaft nicht nur Planungssicherheit bieten, sondern durch digitale Antragsverfahren und verbindliche Fristen auch die Genehmigungsdauer deutlich reduzieren.

### Gesetzliche Rahmenbedingungen in den Auslandsmärkten

Energiekontor ist neben dem Kern- und Heimatmarkt Deutschland auch in den Ländermärkten Großbritannien, Portugal, Frankreich und in den Vereinigten Staaten aktiv. Auch in diesen Märkten wurden auf Länderebene wichtige Maßnahmen und gesetzliche Initiativen zum Ausbau der erneuerbaren Energien auf den Weg gebracht:

Land	Gesetzliche Rahmenbedingung(en) auf Länderebene	Stand
Deutschland	Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG)	2023
Großbritannien	Powering Up Britain (inkl. Energy Security Plan und Net Zero Growth Plan)	2023
Portugal	Gesetzesdekrete 15/2022 und 99/2024 zur Umsetzung des Plano Nacional de Energia e Clima 2030 (PNEC)	2024
Frankreich	Loi relative à l'accélération de la production d'énergies renouvelables (APER)	2023
Vereinigte Staaten	Inflation Reduction Act (IRA)	2022

Weitere Ausführungen zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen sind im Geschäftsbericht 2024 ab Seite 59 einsehbar.

# Geschäftsverlauf nach Segmenten

## Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)

	31.12.2024		30.06.2025		14.08.2025	
	Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)	Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)	Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)
Projektverkäufe <sup>1</sup>	3	51	4	97	4	97
Im Bau bzw. FC liegt vor	10	368	15	450	15	450
Davon für den Eigenbestand	7	220	8	204	8	204
Inbetriebnahmen <sup>1</sup>	5	124	2	78	2	78
Baugenehmigungen (vorliegend)	35	1.129	33	1.225	33	1.225
Eigenbestand (Anzahl Eigenparks)	39	395	39	444	39	444

Alle Angaben zum Stichtag. FC: Financial Close (Kreditvalutierung).

<sup>1</sup> Im Berichtszeitraum.

### Projektverkäufe

Im Geschäftsjahr 2025 soll das Segment-EBT planmäßig aus Projektverkäufen in Deutschland, Großbritannien und den Vereinigten Staaten (Solar) generiert werden. Im ersten Halbjahr 2025 veräußerte Energiekontor bisher zwei Projekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 57 Megawatt. Für zwei zusätzliche Transaktionen in Deutschland (rund 40 Megawatt) konnten Ende Juni 2025 bereits die Kaufverträge unterzeichnet werden. Die finale Bestätigung erfolgte erst kürzlich durch die Kommunalaufsicht des Käufers.

Anfang Juni 2025 veräußerte Energiekontor in diesem Zusammenhang ein attraktives britisches Ready-to-build-Projekt, das einen wichtigen Ergebnisbeitrag zum laufenden Geschäftsjahr 2025 liefert. Es handelte sich um das Windparkprojekt Hare Craig im Südwesten Schottlands mit einer Nennkapazität von rund 46 Megawatt, das bereits im Oktober 2023 erfolgreich an der fünften Ausschreibungsrunde des britischen Department for Energy Security and Net Zero (DESNZ) für die Zuteilung eines Differenzkontraktes (Contract for Difference, CFD)

teilgenommen hatte. Käufer des Projekts war das weltweit tätige Energieunternehmen Uniper. Ende Juni 2025 erwarben außerdem mehrere Privatinvestoren das deutsche schlüsselfertige Windparkprojekt Drensteinfurt-Rieth im Kreis Warendorf in Nordrhein-Westfalen mit einer Erzeugungsleistung von rund elf Megawatt, das mit einem EEG-Zuschlag ausgestattet ist. Ebenfalls Ende Juni 2025 schloss Energiekontor Kaufverträge mit der Stadt Elsdorf für die beiden deutschen schlüsselfertigen Windparkprojekte Elsdorf-Frankeshoven und Elsdorf-Tollhausen im Rhein-Erft-Kreis in Nordrhein-Westfalen mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 40 Megawatt. Die Kommunalaufsicht des Käufers hat der Transaktion im August 2025 seine finale Zustimmung erteilt. Die Projekte sind ebenfalls mit EEG-Zuschlägen ausgestattet.

### Projekte im Bau

Insgesamt 15 Projekte mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 450 Megawatt befanden sich zum 30. Juni 2025 im Bau bzw. lag für diese Projekte der Financial Close (Kreditvalutierung) vor.

In Vorbereitung bzw. Errichtung befanden sich vier veräußerte britische Windparkprojekte (rund 178 Megawatt), das deutsche Windpark-Repowering-Projekt Oederquart (33,4 Megawatt, davon zur Hälfte veräußert, die andere Hälfte für den Eigenbestand) in Niedersachsen

sowie das Ende Juni 2025 veräußerte deutsche Windparkprojekt Drensteinfurt-Rieth in Nordrhein-Westfalen (11,1 Megawatt). Darüber hinaus hatten die beiden Windparkprojekte Elsdorf-Frankeshoven und Elsdorf-Tollhausen (rund 40 Megawatt) im März 2025 den Financial Close erreicht.

Für den Eigenparkbestand befanden sich zum 30. Juni 2025 insgesamt acht Projekte mit rund 204 Megawatt in Deutschland und Frankreich im Bau oder in den Vorbereitungen, die die Gesamterzeugungskapazität der konzerneigenen Parks mit Inbetriebnahme perspektivisch auf mindestens 650 Megawatt erhöhen werden. Darunter zwei Solarparks (113,4 Megawattpeak) in Mecklenburg-Vorpommern, das Solarparkprojekt Königsfeld (4,6 Megawattpeak) in Baden-Württemberg und das Windparkprojekt Holtumer Moor (7,2 Megawatt) in Niedersachsen. Außerdem die beiden französischen Solarparkprojekte Rignac und Lachapelle-Auzac (rund 40 Megawattpeak) und das deutsche Windparkprojekt Nartum (22,8 Megawatt) in Niedersachsen. Die drei letztgenannten Projekte konnten im zweiten Quartal 2025 erfolgreich zum Financial Close geführt werden.

### Inbetriebnahmen

Im März 2025 nahm Energiekontor den Solarpark Letschin (60,0 Megawattpeak) in Brandenburg in Betrieb und überführte diesen in den Eigenbestand. Der Solarpark verfügt über einen langfristigen Stromabnahmevertrag (Power Purchase Agreement, PPA) und trägt seitdem als technologisch diversifizierender Bestandteil des Eigenbestands

zu den Stromerzeugungserträgen des Segments Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks bei. Im Mai 2025 erfolgte außerdem die Inbetriebnahme eines Windparks (18,0 Megawatt) in Nordrhein-Westfalen.

Land	Technologie	Im Bau gesamt		Davon für den Eigenbestand	
		Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)	Projekte (Anzahl)	Leistung (MW)
DE	Wind	6	114	3	47
DE	Solar	3	118	3	118
UK	Wind	4	178	0	0
FR	Solar	2	40	2	40
<b>Gesamt</b>		<b>15</b>	<b>450</b>	<b>8</b>	<b>204</b>

### Baugenehmigungen

Zum 30. Juni 2025 lagen insgesamt 33 Baugenehmigungen für eine Gesamterzeugungskapazität von mehr als 1,2 Gigawatt vor. Bezogen auf die Gesamtnennkapazität entfallen mehr als zwei Drittel der zum Stichtag vorhandenen Baugenehmigungen auf das britische Projektgeschäft. Mehr als ein Drittel betrifft das deutsche Projektgeschäft.

### Teilnahme an EEG-Ausschreibungen in Deutschland

Im Rahmen der ersten beiden Ausschreibungen der Bundesnetzagentur hat Energiekontor im ersten Halbjahr 2025 Zuschläge für insgesamt zwölf deutsche

Onshore-Windprojekte mit einer Gesamterzeugungskapazität von rund 317 Megawatt erhalten. In der März-Ausschreibung der Bundesnetzagentur für Solar-Freiflächenanlagen erhielt Energiekontor außerdem den Zuschlag für ein deutsches Solarprojekt mit einer Erzeugungskapazität von rund fünf Megawattpeak.

Alle Projekte sollen im nächsten Schritt den Financial Close (FC) erreichen.

## Wind an Land

Gebotstermin	Nr.	Projekt	Bundesland	Volumen (MW)
2025/02	1	Kerpen Manheim	NRW	28,5
	2	Beiersdorf-Freudenberg	Brandenburg	28,5
	3	Elsdorf Frankeshoven (FC erreicht)	NRW	17,1
	4	Elsdorf Tollhausen (FC erreicht)	NRW	22,8
	5	Nideggen Wollersheim	NRW	11,1
	6	Nartum (FC erreicht)	Niedersachsen	22,8
	7	Frechen	NRW	13,5
	8	Wulkow Booßen	Brandenburg	48,0
2025/05	1	Alpen	NRW	11,1
	2	Haberloh	Niedersachsen	79,2
	3	Heidkrug	Niedersachsen	14,4
	4	Bützfleth	Niedersachsen	19,8
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>			<b>316,8</b>

FC: Financial Close.

## Solar Freifläche

Gebotstermin	Nr.	Projekt	Bundesland	Volumen (MW)
2025/03	1	Sankt Alban	Rheinland-Pfalz	4,6

<sup>1</sup> Vergleichsgrundlage (100 Prozent) ist der BDB-Index (Version 2017) der Betreiber-Datenbasis und damit der Mittelwert der Jahre 2002 bis 2016.

<sup>2</sup> Zugrunde gelegt sind die Planwerte (kWh) repräsentativer Parks in den jeweiligen Ländern, normiert auf eine Verfügbarkeit von 98 Prozent.

## Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks

### Konzerneigene Wind- und Solarparks

Die Gesamterzeugungsleistung des konzerneigenen Portfolios an Wind- und Solarparks belief sich zum 30. Juni 2025 auf rund 444 Megawatt, verteilt auf 36 Windparks und drei Solarparks.

### Meteorologische Rahmenbedingungen

Die meteorologischen Rahmenbedingungen fielen in den ersten sechs Monaten 2025 sowohl für das Wind- als auch das Sonnenangebot schwächer aus. Das Windaufkommen in Deutschland lag um 29,0 Prozent signifikant unterhalb des langjährigen durchschnittlichen Mittels<sup>1</sup>. In Großbritannien<sup>2</sup> fiel das Windangebot um 21,0 Prozent niedriger aus. In Portugal<sup>2</sup> war das Windangebot um 8,3 Prozent reduziert. Die Sonneneinstrahlung lag in Deutschland<sup>2</sup> um 11,5 Prozent unter den zugrunde gelegten Planwerten.

### Stromerzeugung

Die Bruttostromproduktion der konzerneigenen Wind- und Solarparks belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf rund 287 Gigawattstunden (H1 2024: rund 320 Gigawattstunden). Die in den ersten sechs Monaten 2025 um ca. elf Prozent reduzierte Stromproduktion kann hauptsächlich auf das im ersten Halbjahr 2025 deutlich reduzierte Windaufkommen und das niedrigere Sonnenangebot zurückgeführt werden.

Teilweise kompensierend wirkten der neue Solarpark Letschin, der Ende März 2025 in Betrieb genommen und ins konzerneigene Parkportfolio überführt werden konnte, und der seit Mai 2025 wieder vollständig betriebene Windpark Alfstedt, sodass die Stromerzeugungsmengen in den Monaten Mai und Juni 2025 deutlich über den Vorjahreswerten lagen.

### Ausbau des Eigenparkportfolios

Energiekontor verfolgt im Rahmen seiner Projektentwicklung insgesamt das Ziel, den konzerneigenen Bestand an Wind- und Solarparks kontinuierlich auszubauen und die technologische Basis (Wind an Land und Solar) zu verbreitern. Die zuletzt auf 11,4 Gigawatt ausgebaute Projektpipeline (ohne US-Projektrechte) beinhaltet in diesem Zusammenhang eine Vielzahl an Projekten, die zukünftig für den Eigenbestand von Energiekontor vorgesehen sind.

Mit den aktuell im Bau befindlichen Wind- und Solarparks wird Energiekontor das eigene Parkportfolio zukünftig auf mindestens 650 Megawatt erweitern. Weitere Projekte für den Eigenbestand von Energiekontor befinden sich in der Entwicklung.

## Ausbaupfad (aktueller Planungsstand)

Projekt	Technologie	Land	Vergütung	IBN <sup>1</sup>	Erzeugungsleistung	
					Projekt (MW)	Gesamt (MW)
Letschin	Solar	DE	PPA	Q1 2025	60,0	443,8 <sup>2</sup>
Königsfeld	Solar	DE	EEG	Q3 2025	4,6	448,4
Oederquart Repowering	Wind	DE	EEG	H2 2025	16,7	465,1
Holtumer Moor (Verden)	Wind	DE	EEG	2026	7,2	472,3
Mecklenburg-Vorpommern 1	Solar	DE	PPA	2026	67,0	539,3
Mecklenburg-Vorpommern 2	Solar	DE	PPA	2026	46,4	585,7
Rignac	Solar	FR	PPE2	2027	16,4	602,1
Lachapelle-Auzac	Solar	FR	PPE2	2027	23,2	625,3
Nartum	Wind	DE	EEG	2027	22,8	648,1
<b>Gesamt</b>					<b>204,3</b>	<b>648,1</b>
Wind					46,7	
Solar					157,6	

<sup>1</sup> IBN: Inbetriebnahme. Zeitraum basierend auf dem aktuellen Stand der Planungen und Projektfortschritte, wobei Vorzieh- oder Verzögerungseffekte bei der Inbetriebnahme eintreten können. Ebenso kann es in Einzelfällen aus Opportunitätsgründen zur Veräußerung bestehender oder geplanter Eigenparks kommen.

<sup>2</sup> Eigenparks gesamt zum 30. Juni 2025.

### Übergangswise nicht betriebene Parks

In der Nacht vom 14. auf den 15. Oktober 2023 knickte im Windpark Alfstedt in Niedersachsen ein Rotorblatt an einer Windenergieanlage ab und brach teilweise ab. Am 26. Oktober 2023 knickte im Zuge der Arbeiten zum kontrollierten Abwurf der noch herabhängenden Bestandteile des havarierten Rotorblattes ein weiteres Rotorblatt an derselben Windenergieanlage ab. Bereits im September 2022 ereignete sich ein vergleichbarer Vorfall im Windpark Alfstedt. Da sich alle drei Vorfälle in kürzester Zeit im selben Windpark an baugleichen Windenergieanlagen des Herstellers General Electric ereigneten, erfolgte aus

Sicherheitsgründen die Abschaltung aller fünf Windenergieanlagen des Eigenparks auf unverzügliche Veranlassung von Energiekontor und auf nachträgliche Verfügung des Landkreises Rotenburg.

Die Reinigung der betroffenen Flächen wurde planmäßig und vollständig abgeschlossen. Die Rotorblätter wurden an den beschädigten Windenergieanlagen ausgetauscht. Die Betriebsbereitschaft der Anlagen wurde wiederhergestellt. Der Hersteller hatte die Betriebsfähigkeit der übrigen stillgelegten Windenergieanlagen untersucht und die Anlagen wieder freigegeben. Die Wiederinbetriebnahme der stillstehenden konzerneigenen Anlagen

stand außerdem unter der Voraussetzung der Bestätigung durch das Gewerbeaufsichtsamt und der abschließenden positiven Stellungnahme des Landkreises.

Mitte März 2025 erhielt Energiekontor vom Landkreis Rotenburg den positiven Bescheid zur Aufhebung der Nutzungsuntersagung. Letzte Abstimmungen und vorbeugende Sicherheitsmaßnahmen konnten zur finalen Wiederinbetriebnahme abgeschlossen werden. Seit Mitte Mai 2025 trägt der Eigenpark Alfstedt wieder vollständig zu den Erträgen des Stromerzeugungssegments bei.

## Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges

Neben der Betriebsführung der Parks im Eigenbestand bietet Energiekontor auch Dritten die technische und kaufmännische Betriebsführung von Wind- und Solarparks als Dienstleistung an.

Die Betriebsführungsvergütung für Dritte hängt maßgeblich von der in den Wind- und Solarparks erzeugten Energie sowie der Anzahl der verwalteten Wind- und Solarparks ab, für die Energiekontor die Betriebsführung übernommen hat. Einfluss auf die Entwicklung der Einnahmen aus der Betriebsführung haben demzufolge die Inbetriebnahme weiterer Wind- und Solarparks sowie die Intensität des Windaufkommens bzw. der Sonneneinstrahlung.

Vor dem Hintergrund der Preissteigerungen in den vergangenen Geschäftsjahren sowie eines insgesamt höheren Zinsniveaus werden regelmäßig Maßnahmen geprüft und Projekte initiiert, die die Wettbewerbsposition von Energiekontor zusätzlich stärken. Das betrifft u. a. Maßnahmen zur Verbesserung der Anlagensteuerung, der Windnachführung, der IT-Sicherheit sowie zur Ertragssteigerung durch Optimierung der Blattaerodynamik. Um hier jedes Jahr aufs Neue entsprechende Erfolge erzielen und umsetzen zu können, arbeitet Energiekontor auch mit anderen Unternehmen zusammen.

Effizientere Wartungs- und Reparaturkonzepte mit dem Ziel, Windparks auch nach dem Auslaufen der EEG-Vergütung weiterhin wirtschaftlich betreiben zu können, sind ebenso Teil der Gesamtmaßnahmen in diesem Segment. Dazu gehört weiterhin, den Betrieb bestehender Windenergieanlagen über den gesetzlich geregelten Zeitraum hinaus zu ermöglichen und Genehmigungen für eine Laufzeit von bis zu 35 Jahren zu erwirken. Energiekontor strebt grundsätzlich eine Gesamtbetriebsdauer der Windparks von 30 bis 35 Jahren an.

# Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

## Ertragslage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Positionen der Gesamtergebnisrechnung)

Die Ertragslage des Konzerns ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres durch positive Ergebnisbeiträge aller Segmente der Energiekontor Gruppe gekennzeichnet. Neben dem Segment „Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)“ weisen auch die Segmente „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ sowie „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“ im ersten Halbjahr einen positiven Ergebnisbeitrag aus. Der Konzern weist somit im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres die nachfolgenden positiven Ergebnisse aus.

In T€	30.06.2025	30.06.2024
<b>EBT</b> (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit)	28.347	16.727
<b>EBIT</b> (EBT zzgl. Finanzergebnis)	39.325	23.756
<b>EBITDA</b> (EBIT zzgl. Abschreibungen)	50.959	35.917

Der Konzernumsatz verringert sich gegenüber dem Vorjahr leicht auf 76.042 Tsd. Euro (Vorjahr: 78.021 Tsd. Euro). Enthalten sind hierin im Wesentlichen die Umsätze aus dem Segment „Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)“ mit einem Betrag von 43.261 Tsd. Euro (Vorjahr: 33.550 Tsd. Euro) sowie die Umsätze aus dem Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ in Höhe von 30.678 Tsd. Euro (Vorjahr: 41.793 Tsd. Euro). Die Umsätze des Segments „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“, die sich vorwiegend aus den Betriebsführungserlösen gegenüber fremden und konzerneigenen Wind- und Solarparkbetriebsgesellschaften zusammensetzen, verbleiben im ersten Halbjahr mit 3.196 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.113 Tsd. Euro) etwas unter dem Vorjahresniveau. Zum konsolidierungsbereinigten Konzernumsatz trägt dieses Segment in Höhe von 2.102 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.678 Tsd. Euro) bei.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge**, bei denen es sich hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Versicherungserstattungen und Schadensersatzleistungen handelt, mindern sich auf 2.258 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 2.924 Tsd. Euro).

Die laufenden Planungstätigkeiten sowie die im Bau befindlichen Wind- und Solarprojekte führen zu einer **Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen** in Höhe von 95.412 Tsd. Euro (Vorjahr: 17.669 Tsd. Euro).

Die **Materialaufwendungen**, insbesondere im Segment „Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)“, in Höhe von 95.282 Tsd. Euro (Vorjahr: 36.598 Tsd. Euro) entwickelten sich gemäß den projektbezogenen Fortschritten der Errichtungs- und Planungstätigkeiten.

Die **Personalkosten** im Konzern sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum wegen des weiterführenden Personalbaus und höherer Vergütungen mit 14.875 Tsd. Euro angestiegen (Vorjahr: 13.253 Tsd. Euro).

Die ausgewiesenen **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände** in Höhe von 11.634 Tsd. Euro (Vorjahr: 12.161 Tsd. Euro) resultieren weit überwiegend aus den planmäßigen Abschreibungen für die konzerneigenen Wind- und Solarparks sowie Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“ in Höhe von 10.729 Tsd. Euro (Vorjahr: 11.359 Tsd. Euro).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im Konzern verbleiben mit 12.596 Tsd. Euro (Vorjahr: 12.846 Tsd. Euro) auf Vorjahresniveau.

Das **Finanzergebnis** in Höhe von –10.979 Tsd. Euro (Vorjahr: –7.030 Tsd. Euro) basiert im Wesentlichen auf den planmäßigen Zinsaufwendungen für die langfristigen Finanzierungen der konzerneigenen Wind- und Solarparkbetreibergesellschaften und in stärkerem Umfang auf den Zinsaufwendungen der Wind- und Solarparkbetreibergesellschaften in der Errichtungsphase sowie auf den Zinsen für die emittierten Anleihen. Die Zinserträge im Konzern resultieren im Wesentlichen aus Anlagen von freier Liquidität in Bundeswertpapiere und Festgeldanlagen.

## Finanzlage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Finanzpositionen der Kurzbilanz)

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** (liquide Mittel) des Konzerns erhöhen sich im Berichtszeitraum wie folgt:

In T€	30.06.2025	31.12.2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	128.427	92.137
Wertpapiere	64.989	49.875
<b>Liquide Mittel und Wertpapiere</b>	<b>193.416</b>	<b>142.013</b>

Der Bestand an Wertpapieren erhöht sich auf 64.989 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 49.875 Tsd. Euro) und setzt sich überwiegend aus Bundeswertpapieren zusammen.

Die **langfristigen Finanzverbindlichkeiten** (inkl. Verbindlichkeiten gegenüber konzernfremden Minderheiten und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen) erhöhen sich auf 374.533 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 349.108 Tsd. Euro). Sie beinhalten unter anderem das emittierte Anleihekaptial der Energiekontor AG sowie der Finanzierungsgesellschaften im Rahmen der Emission der Stufenzinsanleihen. Der wesentliche Bestandteil in Höhe von 224.063 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 196.594 Tsd. Euro) resultiert aus der Finanzierung der konzerneigenen Wind- und Solarparks im Segment „Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks“.

Die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** erhöhen sich auf 172.478 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 124.224 Tsd. Euro). Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)“ infolge der Finanzierung der in der Errichtung befindlichen Wind- und Solarparks.

## Vermögenslage des Konzerns (mit Erläuterungen zu wesentlichen Vermögenspositionen der Kurzbilanz)

Das **Eigenkapital** des Konzerns erhöht sich infolge des positiven Konzernergebnisses (die Zahlung der aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2024 resultierenden Dividende erfolgte erst nach dem Stichtag 30.06.2025) auf 213.115 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 186.927 Tsd. Euro). Ebenso erhöht sich die Bilanzsumme gegenüber dem 31. Dezember des Vorjahres von 774.104 Tsd. Euro auf einen Betrag in Höhe von 896.412 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote

reduziert sich trotz erhöhtem Eigenkapital infolge der Bilanzhöhung auf 23,8 Prozent (31.12. des Vorjahres: 24,1 Prozent). Aufwendungen für Aktienrückkäufe (14.120 Stück) fielen im Berichtszeitraum in einem Umfang von 660 Tsd. Euro (im ersten Halbjahr des Vorjahres 1.624 Tsd. Euro für 22.779 Stück) an.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhen sich auf 391.744 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 355.088 Tsd. Euro).

Bei den **sonstigen immateriellen Vermögenswerten** im Wert von 222 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 291 Tsd. Euro) handelt es sich um planmäßig abzuschreibende Software sowie nach IFRS 16 zu aktivierende Nutzungsrechte an Software.

In den **Sachanlagen** sind hauptsächlich die in Betrieb befindlichen konzerneigenen Wind- und Solarparks (Windkraftanlagen, Solaranlagen, Zuwegung, Netzanschluss, Verkabelung, Nutzungsrechte nach IFRS 16 etc.) in Höhe von 346.059 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 316.872 Tsd. Euro) enthalten. Die „Anderen Anlagen“ sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung, welche überwiegend das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)“ betreffen, sind in Höhe von 1.689 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 2.004 Tsd. Euro) ausgewiesen.

Die **langfristigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von 31.538 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 22.903 Tsd. Euro) beinhalten im Wesentlichen langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die positiven Marktwerte der Zinssicherungsderivate (Zins-/Währungsswaps).

Des Weiteren sind **latente Steuern** in Höhe von 9.889 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 10.377 Tsd. Euro) aktiviert.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** abzüglich der im Finanzlageteil bereits erläuterten liquiden Mittel und sonstigen Wertpapiere erhöhen sich infolge der Zunahme bei den Vorräten saldiert mit verminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 311.252 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 277.004 Tsd. Euro).

Die in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen **Vorräte** in Höhe von 281.252 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 215.647 Tsd. Euro) betreffen weit überwiegend das Segment „Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)“ und beinhalten im Wesentlichen die dort aktivierten Aufwendungen für zu realisierende Projekte sowie Projekte in der Errichtungsphase.

Die **kurzfristigen Forderungen und finanziellen Vermögenswerte** in Höhe von 26.931 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 58.207 Tsd. Euro) betreffen zum Großteil die im Segment „Stromerzeugung in konzern-eigenen Wind- und Solarparks“ ausgewiesenen laufenden Forderungen für Stromerzeugung und -verkauf in Höhe von 18.674 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 22.695 Tsd. Euro), aktive Rechnungsabgrenzungen sowie sonstige finanzielle Vermögensgegenstände.

Die **kurzfristigen Steuerforderungen** betreffen Umsatzsteuererstattungsansprüche, anrechenbare Kapitalertragsteuern sowie Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerrückforderungen.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** belaufen sich neben den bereits im Finanzlageteil beschriebenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten zum Stichtag auf 55.177 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 52.929 Tsd. Euro). Sie betreffen im Segment „Stromerzeugung in konzern-eigenen Wind- und Solarparks“ Rückstellungen für Rückbau und Renaturierung der konzern-eigenen Wind- und Solarparks in Höhe von 18.903 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 18.478 Tsd. Euro) und passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 4.636 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 4.916 Tsd. Euro). Außerdem sind passive latente Steuern in Höhe von 31.638 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 29.535 Tsd. Euro) enthalten.

Steuerrückstellungen in Höhe von 17.662 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 18.647), sonstige Rückstellungen in Höhe von 18.945 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 22.013 Tsd. Euro), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 39.474 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 16.011 Tsd. Euro) sowie sonstige Verbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 5.028 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 4.245 Tsd. Euro) führen in der Gesamtheit zu **kurzfristigen Verbindlichkeiten** (ohne die bereits im Finanzlagebericht erläuterten Finanzverbindlichkeiten) in Höhe von 81.108 Tsd. Euro (31.12. des Vorjahres: 60.917 Tsd. Euro). Am 30. Juni des laufenden Jahres bestanden befristete oder unbefristete Bürgschaften von Konzerngesellschaften der Energiekontor-Gruppe zugunsten Dritter in Höhe von 2.200 Tsd. Euro (30.06. des Vorjahres: 2.194 Tsd. Euro).

# Sonstiges

## Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

## Innovation (Forschung und Entwicklung)

Der Energiekontor-Konzern betreibt keine Forschung und Entwicklung im klassischen Sinne. Allerdings sind insbesondere die im Geschäftsbereich Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges zusammengefassten Aktivitäten darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und die Effizienz der Wind- und Solarparks zu verbessern.

## Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB vom März 2025 ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/corporate-governance.html> zugänglich gemacht worden.

## Nachtragsbericht

### Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2025

Seit dem 30. Juni 2025 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Unternehmenssituation von Energiekontor oder des Branchenumfelds ergeben.

# Chancen und Risiken

Energiekontor betreibt ein aktives Chancen- und Risikomanagement und setzt sich mit allen Risiken und Chancen systematisch auseinander. Ziel ist es, Risiken grundsätzlich möglichst frühzeitig zu erkennen, zu klassifizieren, zu steuern und ggf. geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Gleichzeitig agiert Energiekontor in einem dynamischen und wachstumsstarken Marktumfeld, in dem sich laufend neue Chancen eröffnen. Diese systematisch zu erkennen und zu nutzen und gleichzeitig mögliche Risiken zu minimieren, ist die Basis für das nachhaltige Wachstum des Unternehmens.

Das Chancenmanagementsystem der Energiekontor AG ist somit eng an das Risikomanagementsystem angelehnt. Bei Chancen kann es sich um externe oder interne Opportunitäten und Potenziale handeln. Zur Erkennung und Analyse von Chancen dienen u. a. Markt- und Wettbewerbsanalysen, Expertenveröffentlichungen und -meinungen sowie die umfassende Expertise und Erfahrung der hoch spezialisierten Mitarbeitenden bei Energiekontor.

Alle Chancen und Risiken werden von der Gesellschaft laufend hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit, Höhe der möglichen Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage, möglicher Effekte auf Akquisition, Planung und Realisierung und folglich der wirtschaftlichen Gesamtprognose für das Unternehmen analysiert, bewertet und sind in der Berichterstattung zum 30. Juni 2025 berücksichtigt worden.

Ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken der Energiekontor AG sind im Geschäftsbericht 2024 ab Seite 80 dargestellt.

# Ausblick

## Geschäftsjahr 2025

### Konzern

Der Vorstand der Energiekontor AG hält an dem zum Jahresanfang ausgegebenen Ziel fest und erwartet für das Geschäftsjahr 2025 ein deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres liegendes Konzern-EBT in einer Bandbreite von 70 bis 90 Mio. Euro (2024: 36,2 Mio. Euro). Im Geschäftsjahr 2025 soll das Konzern-EBT planmäßig und überwiegend aus Projektverkäufen in Deutschland, Großbritannien und den Vereinigten Staaten (Solar) generiert werden. Der größte Teil der geplanten EBT-Beiträge entfällt dabei auf Ready-to-build-Verkäufe in Großbritannien.

Die bereits Ende März 2025 für das Geschäftsjahr 2025 erläuterten Rahmenbedingungen sind dabei im Wesentlichen unverändert. Detaillierte Angaben zum wirtschaftlichen und operativen Marktumfeld sowie zu den einzelnen Segmenten und Ländermärkten sind dem Geschäftsbericht 2024 im ausführlichen Prognosebericht ab Seite 98 zu entnehmen. Der Bericht steht unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/finanzberichte.html> zum Download zur Verfügung.

### Segmente

Für das Segment **Projektierung und Verkauf** erwartet Energiekontor für das Geschäftsjahr 2025 aus

heutiger Sicht ein Segment-EBT deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2024: 7,3 Mio. Euro). Für das Segment **Stromerzeugung in den konzerneigenen Wind- und Solarparks** ist aus heutiger Sicht aufgrund des bisher sehr schwachen Windjahres und des daraus resultierenden unterdurchschnittlichen Segmentergebnisses (EBT) im ersten Halbjahr 2025 davon auszugehen, dass das Segment-EBT für das Geschäftsjahr 2025 unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird (2024: 26,0 Mio. Euro) – es sei denn, die unterdurchschnittlichen Erträge des ersten Halbjahres 2025 werden durch stark überdurchschnittliche Erträge im vierten Quartal 2025 überkompensiert. Da das Segment **Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges** von den Erträgen des Stromerzeugungssegments und den zuvor erwähnten Wetterverhältnissen abhängig ist, kann auch für dieses Segment für das Geschäftsjahr 2025 von einem Segment-EBT unterhalb des Vorjahresniveaus ausgegangen werden (2024: 2,8 Mio. Euro).

### Fazit

Insgesamt erwartet der Vorstand der Energiekontor AG, dass die bisher vergleichsweise schwachen Verläufe in den Segmenten Stromerzeugung in den konzerneigenen Wind- und Solarparks und Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges durch die Ergebnisse des Segments Projektierung und Verkauf gemäß der aktuellen Planungen und Verläufe kompensiert werden können, sodass

die Prognose für das Konzern-EBT für das Geschäftsjahr 2025 innerhalb der unveränderten Bandbreite erreicht werden kann.

### Hinweis

Die ausgegebenen Ergebniserwartungen basieren auf dem aktuellen Stand der Planungen und Projektfortschritte. Sie unterstellen die Annahme, dass weder unerwartete Verschlechterungen der meteorologischen Rahmenbedingungen noch unvorhersehbare produkt-, hersteller- oder genehmigungsbezogene, geo- oder fiskalpolitische oder andere regulatorische Entwicklungen zu wesentlichen Verzögerungen bei bereits genehmigten Projekten, der geplanten Inbetriebnahme von Wind- oder Solarparks oder der Realisierung geplanter Verkäufe führen.

## Wachstumsstrategie 2023 bis 2028

Im Geschäftsjahr 2022 hatte Energiekontor die Wachstumsstrategie 2023 bis 2028 ausgegeben und mit der Implementierung begonnen. Das Kernziel der Fünfjahresstrategie besteht darin, den ursprünglich angestrebten Zielwert für das Konzern-EBT in Höhe von ca. 60 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2023 auf rund 120 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2028 zu steigern. Die Erreichung dieses Ziels erfordert eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von rund 15 Prozent für den genannten Zeitraum.

Bei der zugrunde gelegten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 15 Prozent handelt es sich um eine rein rechnerische, theoretische Orientierungsgröße, die auf Jahressicht im alltäglichen Projektentwicklungsgeschäft über- oder unterschritten werden kann, da Projektverzögerungen unmittelbare Auswirkungen auf die Gewinnrealisierung im jeweiligen Geschäftsjahr haben bzw. zu Gewinnverschiebungen ins nächste Geschäftsjahr führen können. Die Wachstumsstrategie ist daher über den gesamten Zeitraum zu betrachten.

2028 und der planmäßigen Erreichung des Ziel-EBT von rund 120 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2028 fest.

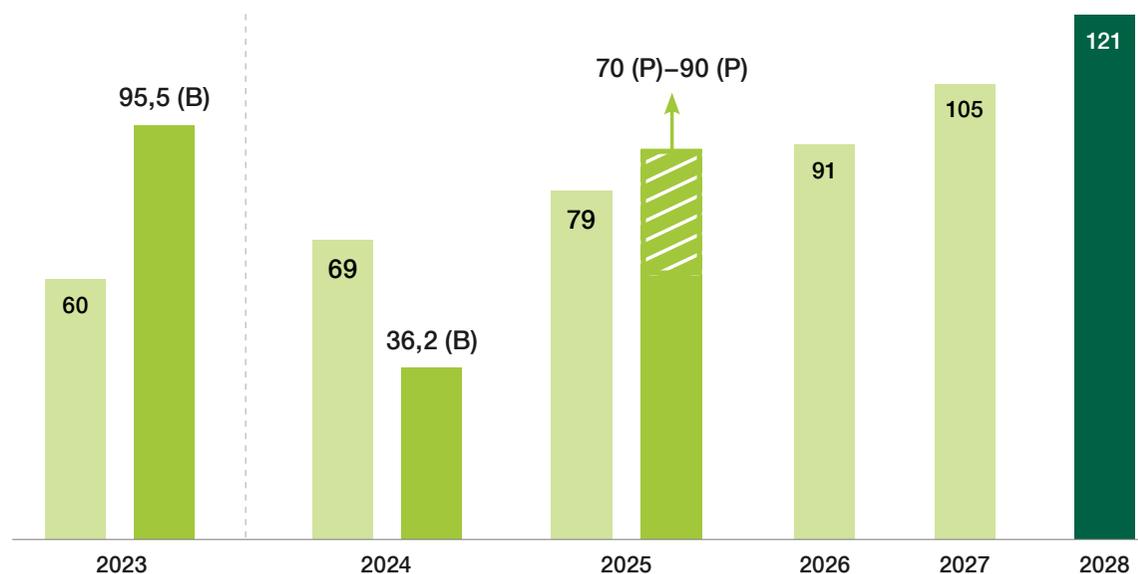
Detaillierte Angaben zur Wachstumsstrategie 2023 bis 2028 sind dem Geschäftsbericht 2024 im Kapitel „Grundlagen der AG und des Konzerns“ ab Seite 43 und im ausführlichen Prognosebericht ab Seite 98 zu entnehmen. Der Bericht steht unter <https://www.energiekontor.de/investor-relations/finanzberichte.html> zum Download zur Verfügung.

## Einordnung des Ausblicks auf 2025 in die Wachstumsstrategie

Das Geschäftsjahr 2024 und teilweise auch das Geschäftsjahr 2025 sind infolge der zuvor erläuterten verschiedenen Verzögerungsgründe (Marktverfügbarkeiten, Netzanschlussstermine, verschobene Ausschreibungen etc.) als Übergangsjahre einzuordnen. Der Vorstand der Energiekontor AG blickt trotz der bestehenden Herausforderungen weiterhin sehr positiv auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft und des Geschäftsverlaufs. Angesichts der gut gefüllten Projektpipeline, der Vielzahl an Projekten in späten Reifephasen sowie der bereits baugenehmigten Projekte werden unterdessen weitere Weichen gestellt, um die vorübergehend entstandenen Ergebnisverschiebungen im laufenden und in den kommenden Geschäftsjahren zu realisieren und die Wachstumsziele der Strategie 2023 bis 2028 planmäßig zu erreichen.

Davon ausgehend, dass sich der Ergebnisverlauf über den Mehrjahreszeitraum der Wachstumsstrategie 2023 bis 2028 nivellieren wird, hält der Vorstand der Energiekontor AG an der Wachstumsstrategie 2023 bis

## Wachstumsstrategie 2023<sup>1</sup> bis 2028 – tatsächlicher Ergebnisverlauf



B = berichtet; P = Prognose.  
EBT in Mio. €.

<sup>1</sup> Das Konzern-EBT 2023 in Höhe von 60 Mio. Euro entspricht der in 2022 angestrebten EBT-Erwartung für das Geschäftsjahr 2023.



# VERKÜRZ- TER KONZERN- ABSCHLUSS – IFRS

- 43 Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung
- 44 Kurzbilanz des Konzerns
- 45 Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung
- 46 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

## Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2025

In T€	01.01.2025–30.06.2025	01.01.2024–30.06.2024
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>76.042</b>	<b>78.021</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	95.412	17.669
<b>Gesamtleistung</b>	<b>171.454</b>	<b>95.690</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.258	2.924
<b>Betriebsleistung</b>	<b>173.712</b>	<b>98.614</b>
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-95.282	-36.598
Personalaufwand	-14.875	-13.253
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.596	-12.846
<b>EBITDA</b>	<b>50.959</b>	<b>35.917</b>
Abschreibungen	-11.634	-12.161
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>39.325</b>	<b>23.756</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	1.844	2.459
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.823	-9.489
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>28.347</b>	<b>16.727</b>
Ertragsteuern	-4.282	-4.937
<b>Konzernergebnis</b>	<b>24.064</b>	<b>11.789</b>
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutrale Wertänderungen nach Steuern)	2.604	-184
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>26.668</b>	<b>11.606</b>
Sowohl Konzern- wie auch Gesamtergebnis werden zu 100 % den Anteilseignern der Muttergesellschaft zugerechnet.		
Ergebnis je Aktie in €	1,72	0,85
Im Umlauf befindliche Aktien in Stück zum 30.06.	13.942.086	13.980.059
<b>Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien in Stück im 1. Halbjahr</b>	<b>13.982.578</b>	<b>13.898.359</b>

## Kurzbilanz des Konzerns

zum 30. Juni 2025

### Vermögen

In T€	30.06.2025	31.12.2024
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	222	291
Sachanlagen	350.069	321.491
Beteiligungen	26	26
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	31.538	22.903
Latente Steuern	9.889	10.377
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>391.744</b>	<b>355.088</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	281.252	215.647
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	26.931	58.207
Steuerforderungen	3.069	3.150
Wertpapiere	64.989	49.875
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	128.427	92.137
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>504.668</b>	<b>419.017</b>
<b>Summe Vermögen</b>	<b>896.412</b>	<b>774.104</b>

### Eigenkapital und Schulden

In T€	30.06.2025	31.12.2024
<b>Eigenkapital</b>		
Ausgegebenes Kapital	13.942	13.956
Kapitalrücklage	44.499	44.319
Rücklagen für ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	5.449	2.845
Gewinnrücklagen	115.278	115.924
Kumulierte Konzernergebnisse	33.947	9.883
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>213.115</b>	<b>186.927</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Sonstige Rückstellungen	18.903	18.478
Finanzverbindlichkeiten	374.533	349.108
Sonstige Verbindlichkeiten	4.636	4.916
Latente Steuern	31.638	29.535
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>429.710</b>	<b>402.037</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Steuerrückstellungen	17.662	18.647
Sonstige Rückstellungen	18.945	22.013
Finanzverbindlichkeiten	172.478	124.224
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.474	16.011
Sonstige Verbindlichkeiten	5.027	3.997
Steuerverbindlichkeiten	0	248
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>253.587</b>	<b>185.140</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>896.412</b>	<b>774.104</b>

## Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

In T€	01.01.2025–30.06.2025	01.01.2024–30.06.2024
<b>Konzernergebnis</b>	<b>24.064</b>	<b>11.789</b>
Abschreibungen	11.634	12.161
Anpassung nicht zahlungswirksamer Währungsergebnisse	95	128
Veränderung der Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)	-1.526	-5.891
Veränderung Vorräte und geleistete Anzahlungen	-65.605	-38.347
Veränderung der Forderungen (verrechnet mit erhaltenen Anzahlungen) und der sonstigen Vermögensgegenstände	23.209	11.545
Veränderung der Verbindlichkeiten	23.965	-7.916
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.784	2.019
<b>Cashflow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>18.620</b>	<b>-14.511</b>
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-40.142	-42
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-40.142</b>	<b>-42</b>
Veränderung langfristiger Fremdmittel	25.426	-6.465
Veränderung kurzfristiger Fremdmittel	48.255	26.742
Gezahlte Dividende	0	-16.659
Aufwendungen für Rückkauf eigener Aktien	-660	-1.624
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>73.020</b>	<b>1.995</b>
<b>Summe der Cashflows</b>	<b>51.498</b>	<b>-12.558</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds (Bewertungsrechnung)	-95	-128
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	142.013	175.568
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>193.416</b>	<b>162.882</b>

## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

01.01.2025–30.06.2025 In T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Rücklage für ergebnisneutrale Veränderungen	Gewinnrücklagen	Kumulierte Konzernergebnisse	Summe	Anzahl Aktien in Tausend
<b>Stand zum 01.01.2025</b>	<b>13.956</b>	<b>44.319</b>	<b>2.845</b>	<b>115.924</b>	<b>9.883</b>	<b>186.927</b>	<b>13.956</b>
Rückkauf eigener Anteile/ Einziehung	-14			-646		-660	-14
Differenzen aus Fair-Value-Bewertung			2.604			2.604	
Differenzen aus Bewertung Aktienoptionsprogramm		181				181	
Dividendenausschüttung						0	
Konzernergebnis 1. Halbjahr					24.064	24.064	
<b>Stand zum 30.06.2025</b>	<b>13.942</b>	<b>44.499</b>	<b>5.449</b>	<b>115.278</b>	<b>33.947</b>	<b>213.115</b>	<b>13.942</b>
01.01.2024–30.06.2024 In T€							
<b>Stand zum 01.01.2024</b>	<b>13.903</b>	<b>42.095</b>	<b>6.511</b>	<b>79.293</b>	<b>43.446</b>	<b>185.248</b>	<b>13.903</b>
Rückkauf eigener Anteile/ Einziehung	77			-1.601		-1.524	77
Differenzen aus Fair-Value-Bewertung			-184			-184	
Differenzen aus Bewertung Aktienoptionsprogramm		2.103				2.103	
Dividendenausschüttung					-16.659	-16.659	
Konzernergebnis 1. Halbjahr					11.789	11.789	
<b>Stand zum 30.06.2024</b>	<b>13.980</b>	<b>44.198</b>	<b>6.327</b>	<b>77.693</b>	<b>38.577</b>	<b>180.774</b>	<b>13.980</b>



# VERKÜRZTER ANHANG – IFRS

- 48 Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss
- 56 Segmentberichterstattung
- 60 Bilanzzeit

# Verkürzter Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2025 (IFRS)

## Allgemeine Angaben

Der vorliegende ungeprüfte Halbjahresfinanzbericht der Energiekontor-Gruppe, bestehend aus der Energiekontor AG und ihren Tochtergesellschaften, für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 30. Juni 2025 wurde aus den auf IFRS umgestellten handelsrechtlichen Einzelabschlüssen aller einbezogenen Unternehmen entwickelt und entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde nach § 315a HGB gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt.

Die erstmalige Anwendung von nach dem letzten Abschlussstichtag zu beachtenden IFRS hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die dem Konzernzwischenabschluss zugrundeliegenden Einzelabschlüsse sind in Euro aufgestellt bzw. mit dem amtlichen Kurs umgerechnet worden. Der Konzernabschluss der Energiekontor-Gruppe wird auf die Energiekontor AG als Obergesellschaft aufgestellt.

## Bilanzierung und Bewertung

Die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2024 der Energiekontor-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend. Soweit sich aus der Anwendung dieser Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Auswirkungen auf die Vergleichsdaten des Halbjahresabschlusses des Vorjahres ergeben, so sind diese Vergleichsdaten entsprechend angepasst.

## Erläuterungen zur Kurzbilanz Konzern sowie zur verkürzten Gesamtergebnisrechnung Konzern

Zur Erläuterung der einzelnen Werte der Kurzbilanz Konzern sowie zur verkürzten Gesamtergebnisrechnung Konzern wird auf die vorstehenden Ausführungen im verkürzten Konzernzwischenlagebericht verwiesen, in denen die Entwicklung und Zusammensetzung der wichtigsten Positionen der Vermögens- und Schuldwerte sowie der Erträge und Aufwendungen bereits ausführlich erläutert sind.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst in der dargestellten Berichtsperiode folgende wesentliche in- und ausländische Gesellschaften, die überwiegend im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen werden.

## Unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungsbesitz der Energiekontor AG

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Construtora da nova Energiekontor – Parques Eólicos, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00 %
EER GbR, Worpswede <sup>1</sup>	28,60 %
EK Construction Dongay SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EK Construction Le Batut SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EK HDN Projektentwicklung GmbH&Co. KG, Bremerhaven	83,33 %
EKF Ferme Solaire Bergerot SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Eolien Le Clos de Ranville SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Eolien Le Haut de Bons SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Eolien Les Hauts Vents 1 SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Eolien Les Hauts Vents 2 SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Eolien Mont Joly SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Dongay SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Jouet, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire La Lande SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Le Batut SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Les Ayades SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Les Capettes SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Parc Solaire Les Gauteries, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements 1 SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements 2 SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Le Clos de Ranville – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Le Clos de Ranville – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Le Haut de Bons – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Les Ayades – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Les Capettes – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Les Hauts Vents 1 – A SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
EKF Société d'investissements Mont Joly – B SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
Energiekontor Aufwind GmbH, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Bau I GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau II GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau III GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau IV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau V GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau VI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau VII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau VIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau IX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau X GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XIV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XVI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XVII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XVIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XIX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXIV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXVI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXVII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXVIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %

<sup>1</sup> Konsolidierung at equity.

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Bau XXIX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXXI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXXII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXXIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Bau XXXIV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Direktvermarktung GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finance GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen VII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen IX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzanlagen X GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste III GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste IV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste V GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste VI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste VII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste VIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste IX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste X GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste XI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Finanzierungsdienste-Verwaltungs GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor France Management Solar SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
Energiekontor France SAS, Toulouse, Frankreich	100,00 %
Energiekontor Green Office GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Green Real Estate GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor III Energias Alternativas, Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur und Anlagen GmbH, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Infrastruktur 3 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur 7 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur 11 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur 15 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur 16 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur IV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur VI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur VIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur IX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur X GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XIV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XVII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XVIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XIX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXIV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXV GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXVI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXVII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXVIII GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXIX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur XXX GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Infrastruktur Solar II GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar III GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar IV GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar V GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar VI GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar VII GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar VIII GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar IX GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar X GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XI GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XII GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XIII GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XIV GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XV GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XVI GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XVII GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Infrastruktur Solar XVIII GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Innovations GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Mafomedes GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Mafomedes GmbH&Co. WP MF KG, Bremerhaven	99,46 %
Energiekontor Mafomedes ÜWP MF GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Management GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Management Hagen GmbH, Hagen	100,00 %
Energiekontor Management Solar GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Montemuro GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Montemuro GmbH&Co. WP MONT KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Neue Energie GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ocean Wind AG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. Tandem I KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. Tandem II KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. WP 4 KG, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. WP BD KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. WP GEL KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Ökofonds GmbH&Co. WP MA KG, Bremerhaven	91,47 %
Energiekontor Ökowind GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Penedo Ruivo GmbH&Co. WP PR KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Portugal – Energia Eólica Lda., Lissabon, Portugal	99,00 %
Energiekontor Portugal Marao GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Portugal Marao GmbH&Co. WP MA KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Portugal Trandeiras GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Schönberg GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Sobrado GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar 20 GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau I GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau II GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau III GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau IV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau V GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau VI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau VII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau VIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau IX GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau X GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XIV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XV GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XVI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Solar Bau XVII GmbH, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Solar Bau XVIII GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Stromvermarktung GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK Construction Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK FM GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK Holding Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK Holding 2 Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK HY GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK HY GmbH&Co. WP Hyndburn KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK LO GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK Management Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energiekontor UK NR GmbH, Hagen	100,00 %
Energiekontor UK WI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor UK WI GmbH&Co. Witherwick KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Umwelt GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP BRI KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP DE KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Umwelt GmbH&Co. WP SCHLO KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor US Dakota WP 2 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor US Dakota WP 3 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor US Dakota WP 4 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor US Dakota WP 5 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor US Dakota WP 6 LLC, Dakota, USA	100,00 %
Energiekontor US Holding Inc., Chicago, USA	100,00 %
Energiekontor US Inc., Chicago, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 3 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 4 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 5 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 6 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 7 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 8 LLC, Texas, USA	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor US Texas SP 10 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 11 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 12 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 13 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 15 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 16 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 17 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 18 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 19 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 20 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor US Texas SP 21 LLC, Texas, USA	100,00 %
Energiekontor UW Windpark Manheim GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windfarm GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windfarm ÜWP ALU GmbH&Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windfarm ZWP THÜ GmbH&Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH&Co. ÜWP KRE KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH&Co. ÜWP LE KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windinvest GmbH&Co. ZWP BE KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windkraft GmbH&Co. WP NL KG, Bremerhaven	51,32 %
Energiekontor Windpower GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP ENG KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP HN KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP HN II KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. ÜWP OE-Osterende KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH&Co. WP BRIEST II KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windpower GmbH& Co. WP KJ KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windpower Improvement GmbH&Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windregion GmbH, Hagen	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiekontor Windstrom GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. UW Uthlede-Süd KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. ÜWP HW KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. ÜWP KRE II KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. WP 5 KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor Windstrom GmbH & Co. ZWP HÖ KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom ÜWP SCHWA GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor Windstrom ZWP PR GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiekontor WP Booßen GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WPI GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB 1 GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB Solar 2 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB Solar 9 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiekontor WSB Solar 10 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Alfstedt BGWP ALF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Alfstedt WP ALF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Alpen-Bönninghardt WP AB GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Beerfelde GmbH & Co. WP BF II KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Beiersdorf-Freudenberg WP BF GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Booßen an der B5 GmbH & Co. KG, Bremerhaven <sup>1</sup>	37,50 %
Energiepark Booßen WP am alten Brunnen GmbH & Co. KG, Bremerhaven <sup>1</sup>	37,50 %
Energiepark Booßen WP südlich der B5 GmbH & Co. KG, Bremerhaven <sup>1</sup>	37,50 %
Energiepark Bramstedt GmbH & Co. WP BRA KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Dettmansdorf-Süd SP D GmbH & Co. KG, Bremerhaven	99,00 %
Energiepark Donstorf WP DO I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Donstorf WP DO II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Drensteinfurt WP Rieth GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Eissen WP EI GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Elsdorf WP Frankeshoven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Elsdorf WP Tollhausen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Escherberg WP EB GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %

<sup>1</sup> Konsolidierung at equity.

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiepark Flügeln Stüh GmbH & Co. WP FLÖ KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Frechen WP GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Friedland-Oelsen SP F GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Garzau-Garzin SP GG GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiepark Garzau-Garzin 3 SP G3 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Grevenbroich WP GL GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Groß Laasch WP GL GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Grünheide SP G GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Hanstedt-Erweiterung WP HEW GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Höttingen Göppersdorf 2 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Jacobsdorf WP Jaco GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Kerpen-Manheim WP KeMa I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Krempel GmbH & Co. RE WP KRE KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Kreuzau WP ST GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiepark Letschin SP L GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Marlow SP M GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Nartum WP NART GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Neuenwalde WP NE GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Nideggen WP Wollersheim-Süd GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Nieheim-Rotthöhe WP NR GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Nienwohlde WP NIEN GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oederquart-Repowering RE WP OED I GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oederquart-Repowering RE WP OED II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oederquart-Repowering RE WP OED III GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oerel BGWP OER GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oerel WP OER GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Oerel WP UW GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Bergen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Donnersdorf GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Echem GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Heideck GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energiepark SP Koltzheim-Gernach GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Koltzheim-Herlheim GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Königsfeld GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Laaber GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Nennslingen 1 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Nennslingen 2 GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Sankt Alban GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Seukendorf GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark SP Wolfsburg-Ehmen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Stinstedt WP STIN GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark UK NR GmbH & Co. KG, Hagen	100,00 %
Energiepark UW Völkersen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Vogelsang SP V GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wahrenholz WP WAHR GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wegberg WP Uevекoven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wegberg WP Wildenrath GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wegberg-Repowering RE WP WE GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Winterberg-Altenfeld WP WA GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wipperberg WP WIP GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wöpkendorf SP W GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Bützfleth GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Haberloh GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Heidkrug GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Holtumer Moor GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Issum GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark WP Möthlitz GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Wulkow II GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energiepark Würselen-Repowering RE WP WÜ GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Energyfarm Allt Domhain Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Bunloinn LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Cornharrow Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Divot Hill Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energyfarm Garcrogo Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Glenshimmeroch Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Hyndburn II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Little Hartfell Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Overhill Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Rowan LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Starth Oykel LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Acheilidh Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK AD I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK AD II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Alt Domhain LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK BA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK BA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Baldoon LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Ballach Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Breackerie Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK BU I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK BU II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Bunloinn Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK CO I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK CO II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Coille Linne Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Cornharrow LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK CR I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK CR II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Craiginmoddie LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK DU I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK DU II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Dunbeath LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK FE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK FE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Fell LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energyfarm UK GL I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK GL II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Glenshimmeroch LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Glenvernoch Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK HY I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK HY II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Hyndburn II LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK MA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK MA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Manquhill Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Margree LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Meall Dearg Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Mid Moile Ltd, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK NA I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK NA II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Narachan Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Narachan LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK NE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK NE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK New Rides Solar LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK OV I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK OV II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Overhill LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK PE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK PE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Pencarreg LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK RO I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK RO II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Rowan Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK SOY I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteile in %
Energyfarm UK SOY II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Strath Oykel Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Tarbuckle Hill Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK WE I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK WE II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Windy Edge LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK WU I Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK WU II Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm UK Wull Muir LLP, Leeds, Großbritannien	100,00 %
Energyfarm Wull Muir Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00 %
Hafen Wind Hamburg GmbH & Co. KG, Bremerhaven	100,00 %
Infrastruktur Energiepark Donstorf GmbH & Co. eGmbH, Bremerhaven	100,00 %
Infrastrukturgesellschaft Flögeln GbR, Bremerhaven <sup>2</sup>	100,00 %
Infrastrukturgesellschaft Energiepark Alfstedt GbR, Bremerhaven	100,00 %
Infrastrukturgesellschaft Energiepark Booßen GmbH & Co. KG, Bremerhaven <sup>1</sup>	37,50 %
Infrastrukturgesellschaft Energiepark Elsdorf GbR, Bremerhaven	100,00 %
Infrastrukturgesellschaft Energiepark Haberloh-Heidkrug GmbH & Co. eGmbH, Bremerhaven	100,00 %
Infrastrukturgesellschaft Energiepark Oederquart GmbH & Co. eGmbH, Bremerhaven	100,00 %
Netzanschluss Badingen GbR, Bremerhaven <sup>1</sup>	37,29 %
Netzanschluss Stadorf GbR, Hagen	100,00 %
Nordergründe Treuhand GmbH, Bremerhaven	100,00 %
Umspannwerk Plennin GbR, Bremerhaven	100,00 %
UW Tempelfelde-West GmbH & Co. eGmbH, Bremerhaven <sup>2</sup>	50,00 %
UW Teutendorf GbR, Bremerhaven	99,00 %
Windpark Booßen GmbH & Co. KG, Bremerhaven <sup>1</sup>	37,50 %
WPS-Windkraft GmbH, Bremerhaven	100,00 %

<sup>1</sup> Konsolidierung at equity.

<sup>2</sup> Gemeinschaftsunternehmen (joint operation).

# Segmentberichterstattung

Nachfolgend werden zu den einzelnen zuvor beschriebenen Segmenten die Angaben zu Segmentergebnis, Segmentvermögen, Segmentschulden sowie zu den Segmentinvestitionen gemacht.

Die Segmentberichterstattung des Energiekontor-Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 „Geschäftssegmente“, wonach der sogenannte Management Approach angewendet wird, nach dem die Segmentberichterstattung strukturell und inhaltlich an die den internen Entscheidungsträgern regelmäßig vorgelegten Berichte angepasst wurde. Der Management Approach soll die Adressaten der externen Rechnungslegung in die Lage versetzen, das Unternehmen aus dem Blickwinkel der Unternehmensleitung, dem Vorstand („chief operating decision maker“), zu sehen.

Gemäß den Kriterien des IFRS 8 liegen drei Geschäftssegmente vor, und zwar die Segmente „Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)“, „Stromerzeugung“ sowie „Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges“.

Die Bewertung erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften zur externen Rechnungslegung. Eine Überleitung der angegebenen Segmentinformationen auf die Werte im Konzernabschluss ist daher nicht erforderlich.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Das in nachfolgendem Segmentbericht aufgegliederte Segmentvermögen bzw. die Segmentverbindlichkeiten leiten sich folgendermaßen vom Bruttovermögen bzw. den Bruttoverbindlichkeiten ab:

## Ableitung Segmentvermögen und Segmentverbindlichkeiten

In T€	30.06.2025	31.12.2024
<b>Segmentvermögen</b>	<b>873.669</b>	<b>752.281</b>
Bruttovermögen laut Bilanz	896.412	774.104
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Währungsswaps)	-9.785	-8.297
Aktive latente und tatsächliche Steuerforderungen	-12.958	-13.526
<b>Segmentverbindlichkeiten</b>	<b>631.550</b>	<b>534.003</b>
Bruttoschulden laut Bilanz	683.297	587.177
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Währungsswaps)	-2.446	-4.744
Passive latente und tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	-49.300	-48.430
<b>Segmentreinvermögen</b>	<b>242.119</b>	<b>218.277</b>
Bruttoreinvermögen laut Bilanz	213.115	186.927
Neutralisierung Cashflow-Hedges Windparkfinanzierungen (Zins- und Währungsswaps)	-7.338	-3.554
Latente und tatsächliche Steuern per Saldo	36.342	34.904

## Ergebnisrechnung nach Segment

Segmentergebnis In T€	Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)		Stromerzeugung in konzern eigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Gesamt vor Überleitung/ Konsolidierung		Überleitung		Energiekontor-Konzern	
	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024
<b>Umsatzerlöse</b>												
Umsatzerlöse	43.261	33.550	30.678	41.793	2.102	2.678	76.042	78.021	0	0	76.042	78.021
Umsätze mit anderen Segmenten	0	0	43	43	1.094	1.434	1.138	1.478	-1.138	-1.478	0	0
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>43.261</b>	<b>33.550</b>	<b>30.722</b>	<b>41.836</b>	<b>3.196</b>	<b>4.113</b>	<b>77.179</b>	<b>79.499</b>	<b>-1.138</b>	<b>-1.478</b>	<b>76.042</b>	<b>78.021</b>
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	95.332	17.552	0	-25	80	142	95.412	17.669	0	0	95.412	17.669
<b>Gesamtleistung</b>	<b>138.594</b>	<b>51.102</b>	<b>30.722</b>	<b>41.811</b>	<b>3.276</b>	<b>4.255</b>	<b>172.592</b>	<b>97.168</b>	<b>-1.138</b>	<b>-1.478</b>	<b>171.454</b>	<b>95.690</b>
Sonstige betriebliche Erträge	1.367	2.450	852	473	39	1	2.258	2.924	0	0	2.258	2.924
<b>Betriebsleistung</b>	<b>139.961</b>	<b>53.552</b>	<b>31.574</b>	<b>42.284</b>	<b>3.315</b>	<b>4.255</b>	<b>174.850</b>	<b>100.092</b>	<b>-1.138</b>	<b>-1.478</b>	<b>173.712</b>	<b>98.614</b>
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-94.826	-36.281	-75	0	-381	-317	-95.282	-36.598	0	0	-95.282	-36.598
Personalaufwand	-12.490	-10.890	-769	-769	-1.616	-1.594	-14.875	-13.253	0	0	-14.875	-13.253
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.846	-3.407	-9.177	-10.176	-710	-741	-13.733	-14.323	1.138	1.478	-12.596	-12.846
<b>EBITDA</b>	<b>28.799</b>	<b>2.975</b>	<b>21.552</b>	<b>31.339</b>	<b>608</b>	<b>1.603</b>	<b>50.959</b>	<b>35.917</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50.959</b>	<b>35.917</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-898	-795	-10.729	-11.359	-7	-7	-11.634	-12.161	0	0	-11.634	-12.161
<b>EBIT</b>	<b>27.901</b>	<b>2.180</b>	<b>10.823</b>	<b>19.980</b>	<b>601</b>	<b>1.596</b>	<b>39.325</b>	<b>23.756</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>39.325</b>	<b>23.756</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	1.426	2.206	412	253	6	0	1.844	2.459	0	0	1.844	2.459
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.379	-3.593	-6.444	-5.896	0	0	-12.823	-9.489	0	0	-12.823	-9.489
<b>EBT</b>	<b>22.948</b>	<b>793</b>	<b>4.791</b>	<b>14.337</b>	<b>607</b>	<b>1.596</b>	<b>28.347</b>	<b>16.727</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28.347</b>	<b>16.727</b>

## Vermögen nach Segment

Segmentvermögen In T€	Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024
<b>Langfristiges Segmentvermögen</b>								
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	222	291	0	0	0	0	222	291
Sachanlagen	3.982	4.585	346.059	316.872	28	35	350.069	321.491
Grundstücke und Gebäude	2.320	2.630	67.277	66.571	0	0	69.598	69.202
Technische Anlagen (Wind- und Solarparks)	0	0	278.782	250.285	0	0	278.782	250.285
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.662	1.954	0	15	28	35	1.689	2.004
Beteiligungen	26	26	0	0	0	0	26	26
Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	21.691	14.491	36	55	26	60	21.753	14.606
<b>Langfristiges Segmentvermögen</b>	<b>25.921</b>	<b>19.393</b>	<b>346.095</b>	<b>316.927</b>	<b>54</b>	<b>94</b>	<b>372.070</b>	<b>336.414</b>
<b>Kurzfristiges Segmentvermögen</b>								
Vorräte	279.164	213.639	384	384	1.704	1.625	281.252	215.647
Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	8.154	34.428	18.674	22.695	103	1.084	26.931	58.207
Wertpapiere	64.989	49.875	0	0	0	0	64.989	49.875
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	117.544	72.491	9.626	18.561	1.257	1.084	128.427	92.137
<b>Kurzfristiges Segmentvermögen</b>	<b>469.851</b>	<b>370.434</b>	<b>28.684</b>	<b>41.640</b>	<b>3.064</b>	<b>3.793</b>	<b>501.600</b>	<b>415.867</b>
<b>Summe Segmentvermögen</b>	<b>495.772</b>	<b>389.826</b>	<b>374.779</b>	<b>358.567</b>	<b>3.119</b>	<b>3.888</b>	<b>873.669</b>	<b>752.281</b>

## Schulden und Reinvermögen nach Segment

Segmentschulden In T€	Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024
<b>Langfristige Segmentschulden</b>								
Rückstellungen für Rückbau und Renaturierung	0	0	18.903	18.478	0	0	18.903	18.478
Finanzverbindlichkeiten	79.896	77.583	224.063	196.594	0	0	303.960	274.177
Sonstige Verbindlichkeiten	0	4.744	4.611	172	25	0	4.636	4.916
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	2.699	3.239	65.428	66.948	0	0	68.127	70.187
<b>Langfristige Segmentschulden</b>	<b>82.596</b>	<b>85.565</b>	<b>313.005</b>	<b>282.193</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>395.626</b>	<b>367.758</b>
<b>Kurzfristige Segmentschulden</b>								
Rückstellungen	17.674	20.114	1.269	1.841	2	59	18.945	22.013
Finanzverbindlichkeiten	104.084	70.414	22.177	20.361	0	0	126.261	90.776
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.105	6.098	9.369	9.835	0	78	39.474	16.011
Sonstige Verbindlichkeiten	3.384	2.662	1.594	1.288	49	47	5.027	3.997
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	43.670	31.181	2.548	2.267	0	0	46.218	33.448
<b>Kurzfristige Segmentschulden</b>	<b>198.917</b>	<b>130.469</b>	<b>36.957</b>	<b>35.592</b>	<b>51</b>	<b>183</b>	<b>235.925</b>	<b>166.245</b>
<b>Summe Segmentschulden</b>	<b>281.513</b>	<b>216.035</b>	<b>349.962</b>	<b>317.785</b>	<b>76</b>	<b>183</b>	<b>631.550</b>	<b>534.003</b>
<b>Segmentreinvermögen</b>	<b>214.259</b>	<b>173.792</b>	<b>24.817</b>	<b>40.782</b>	<b>3.043</b>	<b>3.704</b>	<b>242.119</b>	<b>218.277</b>

## Investitionen nach Segment

Segmentinvestitionen In T€	Projektierung und Verkauf (Wind an Land, Solar)		Stromerzeugung in konzerneigenen Wind- und Solarparks		Betriebsentwicklung, Innovation und Sonstiges		Energiekontor-Konzern	
	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024
<b>Segmentinvestitionen</b>	<b>226</b>	<b>25</b>	<b>39.916</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>40.142</b>	<b>42</b>

# Bilanzeid

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bremen, im August 2025

Der Vorstand



**Peter Szabo**  
Vorsitzender



**Günter Eschen**  
Vorstand



**Carsten Schwarz**  
Vorstand

# Impressum

## Finanzkalender

Datum	Ereignis / Veranstaltung	Ort / Format
20. August 2025	Investoren-Roadshow (First Berlin)	Virtuell
13. November 2025	Zwischenmitteilung zum dritten Quartal 2025	Veröffentlichung
25. November 2025	Deutsches Eigenkapitalforum	Frankfurt am Main

### Newsletter

Wir halten Sie zu den neuesten Entwicklungen auf dem Laufenden. Melden Sie sich auf unserer Website für unseren Newsletter an unter <https://www.energiekontor.de/newsletter-anmeldung.html>.

### Herausgeber

Energiekontor AG  
Mary-Somerville-Straße 5  
28359 Bremen

Telefon: +49 (0)421-3304-0  
Telefax: +49 (0)421-3304-444  
E-Mail: [info@energiekontor.de](mailto:info@energiekontor.de)  
Web: [www.energiekontor.de](http://www.energiekontor.de)

### Bildnachweis

Seite 2: Energiekontor AG  
Seite 3: AdobeStock, Photocreo Bednarek  
Seite 4: Energiekontor AG  
Seite 5: AdobeStock, Golden House Images  
Seite 14: iStock, Petmal  
Seite 18: AdobeStock, Dusan Petkovic  
Seite 42: AdobeStock, Tarnero  
Seite 47: AdobeStock, Vane Nunes

### Text

Julia Pschribüllä und Kathrin Mateoschus,  
Energiekontor AG

### Konzept, Layout und Satz

IR-ONE, Hamburg, [www.ir-one.de](http://www.ir-one.de)

### Hinweis zu Pro-forma-Kennzahlen (EBIT, EBITDA, Cashflow)

Die in diesem Bericht verwendeten Ergebnisgrößen EBIT und EBITDA sowie die Kennzahl Cashflow sind Beispiele sogenannter Pro-forma-Kennzahlen. Pro-forma-Kennzahlen sind nicht Bestandteil der nationalen Rechnungslegungsvorschriften, des HGB oder der internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Da andere Unternehmen mangels Legaldefinitionen dieser Begriffe die von der Energiekontor-Gruppe dargestellten Pro-forma-Kennzahlen möglicherweise nicht auf die gleiche Weise berechnen, sind die Pro-forma-Angaben der Energiekontor-Gruppe nur eingeschränkt mit so oder ähnlich benannten Angaben anderer Unternehmen vergleichbar. Die in diesem Zwischenbericht genannten Pro-forma-Kennzahlen sollten daher nicht isoliert als Alternative zum Betriebsergebnis, Jahresüberschuss, Konzernüberschuss oder sonstigen ausgewiesenen Kenngrößen der Energiekontor-Gruppe betrachtet werden.

### Disclaimer

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der Energiekontor AG. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts und ihres Entstehungsumfelds. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen aufgrund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass die tatsächlich eingetretenen und in Zukunft eintretenden Ereignisse erheblich von den im Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.

